

FUSSBALL

Magazin



5. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2
Mai 1996/2C5364F

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Thüringer Fußball-Nachwuchs mit vollem Programm

Nachdem sich unsere Spielfelder durch das schöne Wetter in den letzten Wochen wieder in einem guten Zustand präsentieren, läuft der Spielbetrieb in allen Altersklassen und Fußballbezirken auf vollen Touren. Nach der umfangreichen Hallen-Saison messen die Jungen nun ihre Kräfte auf dem Großfeld. Neben den Punkt- und Pokalspielen warten auf die Besten auch zahlreiche Vergleiche in den Auswahlmannschaften.

Foto: TA

Aus dem Inhalt:

- Beschlüsse des TFV-Beirates zur Saison 1996/97
- B-Junioren überzeugten in Duisburg
- TFV-Mädchen auf Platz 2
- Die Thüringer Hallenmeister im Bild vorgestellt
- „Alte Herren“ auf dem Hallenparkett aktiv
- „Freizeitkicker Gera“ gewinnen Hallenpremiere
- Tips aus der Regelecke
- Meldebogen für das Spieljahr 96/97
- adidas-Cup 96 in Erfurt
- Vorgestellt: Peter Rock
- Damenfußball im Aufschwung
- Hansa-Rostock gastiert im Eichsfeld

Die Saison 1996/97 des TFV beginnt mit englischen Wochen

Der TFV-Beirat tagte am 13. April in Erfurt – Wichtige Beschlüsse gefaßt

„Die Anziehungskraft des Fußballs ist enorm,“ betonte TFV-Präsident Rainer Milkoreit auf der Beiratstagung des TFV am 13. April 1996 in Erfurt. Das bewiesen nicht nur ausverkaufte Bundesligastadien, auch der Thüringer Fußball boome. 16 Abteilungen Fußball seien im zurückliegenden Jahr in den Vereinen neu gebildet worden. Einen Mitgliederzuwachs von 9835 Fußballern habe der größte Sportverband Thüringens zu verzeichnen. Der TFV stelle 31 Prozent der Mitglieder des Landessportbundes Thüringen. Rainer Milkoreit dankte allen Helfern des Fußballsports für ihr engagiertes Wirken.

Die Teilnehmer der Beiratssitzung faß-

ten eine Reihe wichtiger Beschlüsse, die Änderungen der Satzung und Ordnungen bewirken. Der Vorsitzende des Spielausschusses des TFV, Gerald Rössel, stellte in Aussicht, die kommende Saison 96/97 mit „englischen Wochen“ zu beginnen. Aufgrund zahlreicher Spielausfälle war es notwendig, im April ausgefallene Spiele in der Woche nachzuholen. „Da ist es doch viel günstiger, im August Spiele in der Woche auszutragen, wo der Anstoß in den Abendstunden erfolgen kann,“ räumte der Sömmerdaer ein.

1997 wird ein Jahr der Wahlen sein. Im Februar und März sollen die Kreisfußballtage stattfinden, auf Bezirksebene wird

im April gewählt. Als Termin für den Verbandstag des TFV ist der 7. Juni 1997 favorisiert.

Einstimmig zum Vorsitzenden des Öffentlichkeitsausschusses wurde der Worbiser Jochen Scheerbaum gewählt. Er löst den Geraer Manfred Malinka ab. In der Diskussion bat Jochen Scheerbaum die Anwesenden, bei der Gestaltung des „Fußball-Magazins“ tatkräftig zu helfen. Für den 3. Mai 1997 hat der Öffentlichkeitsausschuß Vertreter der KFA zu einer Beratung nach Erfurt eingeladen, um mit ihnen nach Wegen für ein noch besseres „Fußball-Magazin“ zu suchen.



Die Teilnehmer der Beiratstagung des TFV am 13. April 1996 in Erfurt

Beschlüsse des TFV-Beirates

Gefaßt auf der Tagung am 13. April

Der TFV-Beirat hat auf seiner Tagung am 13. April 1996 in Erfurt, vorbehaltlich der Genehmigung durch den TFV-Verbandstag, gemäß § 36,5. der TFV-Satzung, folgende Neufassungen/Änderungen/Ergänzungen der TFV-Satzung und TFV-Ordnungen beschlossen:

I. SATZUNG

§ 52, 1.e), (Neufassung): e) die Vorsitzenden der Spielausschüsse der 3 Fußballbezirke bisheriger Abs.e) wird f)

II. SPIELORDNUNG

§ 6, Z.3 Abs.(1), (2), (Neufassung):

(1) Zur Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes besteht die Möglichkeit, unter Beachtung territorialer und struktureller Gesichtspunkte, daß mehrere Vereine eine gemeinsame Nachwuchs-Spielgemeinschaft bilden. Dem zuständigen spielleitenden Organ ist der sportrechtlich haftende Verein zu benennen.

(2) Über die Bildung der gemeinsamen Nachwuchs-Spielgemeinschaft entscheidet auf Antrag der Vereine der zuständige KFA. Derartige Anträge sind bis zum 31. Mai für das bevorstehende Spieljahr zu stellen.

§ 7, Z.5, Abs.2, (Neufassung): Die Namen der Spieler sind entsprechend ihrer Rückennummer in den Zeilen 1 bis 11 einzutragen. Die Namen der Auswechselspieler, höchstens fünf, sind ebenfalls vor dem Spiel auf dem Spielberichtsbogen einzutragen. Auswechselspieler, die nicht durch das Eintragen auf dem Spielberichtsbogen als solche bezeichnet und dem Schiedsrichter zur Kenntnis gegeben wurden, dürfen nicht am Spiel teilnehmen. Die Zahl der Auswechslungen regelt sich nach § 8. Z.10 der TFV-Spielordnung.

§ 7, Z.6,(2), 1.Satz, (Neufassung): Die Kontrolle der Spielerpässe aller Spieler, einschließlich der Auswechselspieler, erfolgt vor dem Spiel durch die Mannschaftskapitäne oder verantwortliche Vertreter der am Spiel beteiligten Vereine. Die Absätze (4) und (5) werden ersatzlos gestrichen.

§ 7, Z.8, (1), 4. Satz (Neufassung): Im zweiten Jahr der Nichterfüllung ist neben der Zahlung der Schiedsrichterausfallgebühren auf Antrag ein Verfahren durch die zuständige Rechtsinstanz durchzuführen.

§ 7,Z.8, Abs. (2) (Neufassung): Mannschaften von Spielgemeinschaften werden im Schiedsrichtersoll nur als eine Mannschaft gewertet. Das entsprechende Schiedsrichtersoll kann bei Spielgemeinschaften im Juniorenbereich von jedem der beteiligten Vereine auch insgesamt erfüllt werden. Die bisherigen Abs. (2) bis (4) werden die Abs. (3) bis (5)

§ 10, Z.6, 1.Satz (Neufassung): Steigt eine Mannschaft in eine Spielklasse ab, in welcher sich eine weitere Mannschaft dieses Vereins befindet, steigt die letztere automatisch ab, unabhängig davon, ob sie aufgrund ihres Tabellenplatzes selbst Aufsteiger wäre. Dies trifft bei der untersten Spielklasse nicht zu.

§ 13, Ziffer 3 (Neufassung): Unterklassige Mannschaften haben in den ersten beiden Hauptrunden Heimvorteil, es sei denn, sie treffen durch Losentscheid auf eine Mannschaft ihrer Spielklasse. Heimvorteil bis einschließlich Halbfinale wird auch den Mannschaften gewährt, die zwei oder mehr Spielklassen niedriger als ihre Gegner spielen.

§ 18,Z.4 wird ersatzlos gestrichen

§18, Z.8, (1), (Neufassung): Spieler des Nachwuchsbereiches, mit Ausnahme von Junioren, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, dürfen am gleichen Kalendertag nur an einem Spiel (Ausnahme verkürzte Tur-

nierspiele) oder einem Turnier teilnehmen.

§ 19, Z.1, (1), (Neufassung): Die Spiele im TFV sind von Schiedsrichtern, die im Besitz eines gültigen Schiedsrichterausweises sind, oder Schiedsrichteranwärtern zu leiten.

§ 21, Abs. (6), (Ergänzung): Spielsperren nach Feldverweis auf Dauer (rote Karte) behalten auch nach Spieljahresende ihre Gültigkeit. Eine automatische Spielsperre für das nächste zur Austragung kommende Pflichtspiel (nach gelb-roter Karte) erlischt mit dem Ende des Spieljahres.

III. SCHIEDSRICHTERORDNUNG

§ 1, Abs.(4) und (5), (Ergänzungen): (4) Die Vereine benennen Schiedsrichterbeauftragte, die für die Betreuung und Werbung von Schiedsrichtern verantwortlich sind. (5) Den Vereinen wird empfohlen, die DFB-Schiedsrichterzeitung zu beziehen.

§ 5, Abs.(4), (Ergänzung): (4) Die DFB-Schiedsrichterzeitung sollte von jedem Schiedsrichter bezogen werden.

§ 6 (4), (Neufassung): Nach bestandener Prüfung wird der Schiedsrichter-Neuling als Schiedsrichteranwärter anerkannt. Die endgültige Anerkennung erfolgt mit der Aushändigung des Schiedsrichterausweises.

§ 6 (5), (Neufassung): Für die Anerkennung als Schiedsrichter ist die Vollendung des 18. Lebensjahres erforderlich.

§ 14 (1), 2.Satz (Ergänzung): Minderjährige Bewerber bedürfen des Einverständnisses ihres gesetzlichen Vertreters.

§ 14 (2), (Neufassung): Jugendschiedsrichter dürfen nur mit der Spielleitung von Jugendspielen beauftragt werden. Ab 16 Jahren können sie jedoch mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters und bei entsprechender Eignung als Schieds- und Linienschlichter im Erwachsenenbereich herangezogen werden.

§14, Abs.(5), (Ergänzung):

Neu ausgebildete Schiedsrichter sollten von erfahrenen Schiedsrichtern (Paten) betreut und bei ihren Spielen begleitet werden.

IV. RECHTS- und VERFAHRENSORDNUNG:

§ 14, Ziffer 2 (Ergänzung):

Landesliga Männer/Frauen
Landesliga u.-Klasse Junioren/Juniorinnen
Kreisklassen Männer/Frauen

Strafenkatalog, 2.16 (Neufassung): Verstöße gegen § 15, 1. a) und e) der TFV-Satzung Strafgeld bis 200,00

Der bisherige 2.16 wird 2.17

V. Finanzordnung:

§ 5 (1), (Ergänzung):

*Einnahmen aus Verwaltungskostenerstattungen

§ 5 (4), Festlegung für die Entrichtung der Paßgebühren

Die Rechnungslegung für o.g. Gebühren erfolgt rückwirkend für das abgelaufene Kalenderjahr zum 1. Januar des darauffolgenden Jahres.

VI. Redaktionelle Änderungen in der TFV-Satzung und den TFV-Ordnungen

1. Durchgehende Streichung des Wortes Bezirksklasse und der für diese Spielklasse in den TFV-Ordnungen erlassenen Festlegungen.

2. Durchgehende Ersetzung des Wortes „Damen“ durch „Frauen“ in der TFV-Satzung und den TFV-Ordnungen.

3. Im § 6 (6) der Schiedsrichterordnung ist das Wort „Abrechenbarer“ durch „Anrechenbarer“ zu ersetzen.

Die Beschlüsse der TFV-Beiratstagung zu den Neufassungen bzw. Änderungen der TFV-Ordnungen treten mit Beginn des Spieljahres 1996/97 in Kraft.



Auf der Beiratstagung des TFV mit der „Ehrendadel des TFV in Silber“ vom Präsidenten des TFV, Rainer Milkoreit (2. v. r.), ausgezeichnet: Dittmar Börner, KFA-Vors. Hildburghausen (ganz links), Wolfgang Droik, KFA-Vors. Gera (2. v. l.), und Ernst Kühn, KFA-Vors. Ilmkreis (ganz rechts).



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

Ergebnisnachtrag Hallenmeisterschaften 1996

F-Junioren (Ostthüringen):

1. SV Grün-Weiß Triptis
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV BW Niederpölnitz

C-Junioren (NOFV-Meisterschaft):

1. FV Dresden Nord
2. BTSV Reinickendorfer Fuchse
3. FC Neubrandenburg
4. SC 1912 Leinefelde

D-Junioren (NOFV-Meisterschaft):

1. F.C. Hertha 03 Zehlendorf
2. FC CZ Jena
3. FC Neubrandenburg

„Alte Herren“ Ü35

TFV-MEISTERSCHAFT:

1. FC Thüringen Weida
2. SC 1912 Leinefelde
3. FSV Kali Werra Tiefenort

OSTTHÜRINGEN:

1. FC Thüringen Weida
2. Post SV Gera
3. SV 1990 Altenburg

WESTTHÜRINGEN:

1. SC 1912 Leinefelde
2. SV Preußen 01 Bad Langensalza
3. SV 07 Schlotheim

SÜDTHÜRINGEN:

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. FSV Kali Werra Tiefenort
3. FSV Gräfenroda

Bestenermittlung Freizeitmannschaften

TFV-Bestenermittlung:

1. Freizeitkicker Gera
2. „XXL“ Jena
3. DoSo Erfurt

OSTTHÜRINGEN:

1. Freizeitkicker Gera
2. „XXL“ Jena
3. TSV Zollhaus Kamsdorf

WESTTHÜRINGEN:

1. 1899 Mühlhausen
2. DoSo Erfurt
3. PSV Gotha

SÜDTHÜRINGEN:

1. FSV Silvester 91 Bad Salzungen
2. Yawara Olympia „Immbreit“ Meiningen
3. Suhler Kickers



TFV-Hallenmeister 1996 der Frauen wurde der USV Jena (st. v. l. n. r.): Michaela Ambrosius, Bärbel Friedel, Karen Brese, Sylvia Michel; (hockend v. l. n. r.) Manuela Schuh, Birgit Gärtner, Steffi Scheitler, Silke Blochwitz.



TFV-Hallenmeister 1996 der B-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt (st. v. l. n. r.): Frank Trautvetter (ÜL), Marc Steppan, Sebastian Hartung, Tobias Busse, Stefan Haase, Martin Rustler, Norman Loose, Jürgen Bohne (Trainer); (kn. v. l. n. r.): Stephan Huck, Mario Kämpf, Michael Mähler, Patrick Steinmetz.



Ostthüringer Hallenmeister der F-Junioren SV Grün-Weiß Triptis (stehend v. l. n. r.): André Teubel, Jan Zeitler, David Ronneberger, Martin Swierkot (kniend v. l. n. r.) Matthias Icha (Übungsleiter), Norman Icha, Mirko Schumann, Daniel Windpassinger, Tobias Läscher, Ottmar Zeitler (Übungsleiter)



TFV-Meister 1996 der „Alten Herren“ wurde der FC Thüringen Weida: (st. v. l. n. r.) Schegner, Penzold, Tambor, Smieskol, Falkenhahn, Geithner (Trainer); (u. v. l. n. r.) Hofmann, Helm, Pfannschmidt, Sippel.



TFV-Hallenmeister 1996 der E-Junioren wurde der 1. FC Altenburg

Weidaer „Alte Herren“ TFV-Hallenmeister

Den letzten Hallentitel der Saison 1995/96 eroberten in der Zella-Mehliser Dreifelderhalle die Oldies des FC Thüringen Weida, die sich als spieltechnisch beste Mannschaft des Sechserfeldes präsentierten. Zudem hatten die Ostthüringer mit Ulrich Tambor und Uwe Falkenhahn nicht nur die besten Goalgetter in ihren Reihen, sondern in den sichtlich an die physische Substanz aller Spieler gehenden 5 Turnierbegegnungen auch die besten Alternativen auf der Bank. Der neue Vize aus Leinefelde, mit Hans-Joachim Andreas den „Besten Spieler“ stellte, unterlag im „Gipfeltreffen“ nach furioser Aufholjagd nur knapp mit 4:5 und büßte nur gegen das Wackerteam aus Bad Salzungen einen weiteren Punkt ein. Die „Heimmannschaften“ Tiefenort und Bad Salzungen schlugen sich mit den Rängen drei und vier durchaus achtbar und sahen im Südhüringer Derby mit Kali einen verdienten Sieger im Kampf um den Bronzeplatz. Der als „Bester Torwart“ ausgezeichnete Rolf Krug hatte daran eine bedeutende Aktie. Titelverteidiger Bad Langensalza, mit nur sechs Aktiven angereist, blieb es vorbehalten, dem neuen Champion mit dem 4:4, nach 0:4 Rückstand, den einzigen Punkt abgenommen zu haben. Die „Postler“ aus Gera mußten vor allem ihren konditionellen Nachteilen Tribut zollen und konnten diese nur in den ersten beiden Spielen einigermaßen kompensieren. Mit E. Escher (Altenfeld) und K.-H. Linke (Möhrenbach) hatte das Turnier souveräne Spielleiter.

Ergebnisse: Weida-Leinefelde 5:4, – Tiefenort 4:1, – Bad Salzungen 4:2, – Bad Langensalza 4:4, – Gera 4:0; Leinefelde – Tiefenort 2:1, – Bad Salzungen 1:1, – Bad Langensalza 2:1, – Gera 5:0; Tiefenort – Bad Salzungen 2:0, – Bad Langensalza 4:1, – Gera 1:1; Bad Salzungen – Bad Langensalza 4:0, – Gera 3:3; Bad Langensalza – Gera 3:1

Tabelle:

1. FC Thüringen Weida	21:11	13
2. SC 1912 Leinefelde	14: 8	10
3. FSV K-W Tiefenort	9: 8	8
4. SV W. 04 Bad Salzungen	10:10	5
5. SV Pr. Bad Langensalza	9:15	4
6. Post SV Gera	5:16	2

J. K.

Jubiläum in Ronneburg

Die Geburtsstunde des 1. Fußballvereins in Ronneburg schlug mit der Gründung des Arbeiterfußballvereins Ronneburg im Jahr 1920. Das „Gasthaus zur Mücke“ war das Vereinslokal und auf „Langs-Wiesen“ wurde dem runden Leder nachgejagt. Schon bald waren 3 Männer und 2 Jugendmannschaften aktiv. Mit der Gründung des VfB Ronneburg und der Turngemeinde Ronneburg (1927) nahmen weitere Vereine den Fußballspielbetrieb auf. Prominente Vereine gaben in dieser Zeit ihre Visitenkarte in Ronneburg ab. Unvergessen sind die Vergleiche mit dem VfB Leipzig, dem Nürnberger Club, der SpVgg. Fürth und Mannschaften aus Wien und Frankfurt/M. Während der Naziherrschaft (1933 – 1945) wurde der Arbeitersportverein verboten. Aus der 1950 gegründeten BSG IFA Ronneburg ging die BSG Motor Süd hervor, der 1952 der Aufstieg in die Bezirksklasse gelang. In dieser Mannschaft war auch der spätere Auswahlspieler Karl Oehler zu Hause, bevor er nach Jena wechselte. 1958, jetzt unter dem Namen Wismut, bejubelten die Fans den Aufstieg in die Bezirksliga. Auch in dieser Zeit verdiente sich mit Gert Brauer ein Talent, dessen Wege zum FC CZ Jena und die Nation almannschaft führten, seine ersten Sporen in Ronneburg. Nach der Wende, „verwandelte“ sich der SSV Ronneburg im Juni 1995 in den FSV Ronneburg. Die Spielklassenreform des TFV führte den FSV in die Kreisliga, die jedoch nur eine Zwischenstation auf dem Weg in höhere Leistungsebenen darstellen soll.



TFV-Hallenmeister 1996 der D-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena (st. v. l. n. r.): Joachim Schwabe, Michael Oertel (ML), Martin Penzler, Holger Stefan, Christian Oertel, Stefan Unger, Norbert Becker (Trainer), Daniel Teichmann; (hockend v. l. n. r.): Andreas Kittner, Rene Schumacher, Danilo Weber, Andreas Neumann, Rainer Mischnik.

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes dankt allen Organisatoren und Helfern, die zum guten Gelingen der Hallenmeisterschaften des Landes Thüringen und der Fußballbezirke beigetragen haben, für ihre tatkräftige Arbeit.

TFV-Auswahl U 15 in Duisburg mit Leistungssteigerung

Vom 30. März bis 3. April wurde in Duisburg-Wedau der 44. DFB BZ-Juniorenländerpokal ausgetragen. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und 2 Niederlagen erreichte Thüringen als bester NOFV-Vertreter den 11. Tabellenplatz unter den 21 Landesverbänden.

Im ersten Turnierspiel gegen Hessen konnten unsere Jungen ihr gewachsenes Leistungsvermögen nachweisen. Obwohl das Spiel klar bestimmt wurde, ließ die mangelnde Chancenverwertung nicht mehr als ein Unentschieden zu. Für den einzigen Treffer der Thüringenauswahl sorgte Marc Steppan. Im 2. und unserem besten Turnierspiel unterlagen wir Südbaden mit 1:4 recht deutlich. Vor allem in der 1. Halbzeit wurden gute Kombinationen mit ordentlichen Angriffsabschlüssen gezeigt, der Südbadener Torwart erwies sich jedoch als sehr stark und verhinderte einen Rückstand seiner Mannschaft. Bis 10 Minuten vor Schluß beim Stande von 1:1 (TS Sebastian Hartung) hatte unser Team mehrfach den Siegtreffer auf dem Fuß, um so überraschender dann der 1:2-Rückstand, dem ein Torwartfehler vorausging. Drei Minuten vor Schluß und in der letzten Minute fielen die weiteren Gegentreffer.

Kontrahent im folgenden Spiel war das Saarland, welches mit 3:2 besiegt wurde. Ein 0:1 Rückstand wurde durch Tore von Stallmann, Hartung und Robert Franke in eine 3:1-Führung umgewandelt.

Durch das ausgeglichene Punktverhältnis folgte mit dem Rheinland eine Mannschaft aus der oberen Tabellenhälfte. Ein katastrophaler Torwartfehler sorgte für den 0:1-Rückstand nach 2 Spielminuten. Die schnelle Führung kam den kompakten und körperlich starken Rheinländern entgegen. Sie schlugen die Bälle steil nach vorn oder ins Aus und retteten den Sieg über die 60 Minuten.

Im abschließenden Wettkampf mußte sich unsere Elf mit Berlin auseinandersetzen. Unsere 1:0-Führung (Hartung) wur-

de zwischenzeitlich durch ein Elfmeterschuss ausgeglichen, woraufhin das Spiel zu kippen drohte. Unsere Jungen bewiesen aber ihre gestiegene Moral und Spielstärke, so daß nach einer ausgezeichneten Einzelaktion von S. Hartung M. Stallmann den Ball zur 2:1-Führung nur über die Linie drücken mußte, derselbe Spieler erzielt unser 3. Tor. Das 2. Gegentor kurz vor Spielende kostete uns zwar einen Tabellenplatz, änderte aber nichts am positiven Gesamteindruck. Besonders hervorzuheben ist, daß erstmals Spieler dieser Auswahl von den DFB-Trainern gesichtet wurden.

Für den DFB-Lehrgang (in Vorbereitung des Länderspiels gegen England) wurden 24 Spieler aus 12 Verbänden ausgewählt, darunter Sebastian Hartung, Clemens Fritz, Marc Steppan, Steffen Kleemann (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tino Berbig, Robert Thieme, Fabian Wehr, Robert Franke, Sandro Mai, Marco Stallmann, Christian Müller, Robert Ulrich, Jens Franke, Mirco Ludwig (alle FC Carl Zeiss Jena), Ronny Rasmisch (FSV Sömmerda) und Christoph Fleig (SC 1903 Weimar)

Nachfolgende Sportfreunde vertraten den TFV in Duisburg-Wedau: Hubert Steinmetz und Hans-Jürgen Backhaus als Trainer als Spieler, Sebastian Hartung, Clemens Fritz, Marc Steppan, Steffen Kleemann (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tino Berbig, Robert Thieme, Fabian Wehr, Robert Franke, Sandro Mai, Marco Stallmann, Christian Müller, Robert Ulrich, Jens Franke, Mirco Ludwig (alle FC Carl Zeiss Jena), Ronny Rasmisch (FSV Sömmerda) und Christoph Fleig (SC 1903 Weimar)

Tabelle:
(2-Punkte-Regel)

1. Mittelrhein	9:3	9:1
2. Württemberg	8:4	9:1
3. Bayern	13:5	7:3
11. Thüringen	8:10	5:5

H. Steinmetz



Früh übt sich, was ein Meister werden will...



Amtliches

Wichtige Mitteilung der Paßstelle des TFV

Wir möchten die Vereine bereits jetzt darauf hinweisen, daß auf Grund des zu erwartenden erhöhten Arbeitsanfalls in den Monaten Juni bis September, mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist. Dieses bezieht sich sowohl auf die per Postweg eingereichten Vorgänge als auch auf die am Sprechtag abgeholtten Pässe in der Paßstelle. **Telefonische Anfragen sind in diesem Zeitraum nur Mittwoch und Donnerstag in der Zeit von 15 bis 16 Uhr möglich.**

Öffnungszeiten der Paßstelle in den Monaten Juli/August: Donnerstag 9 bis 16 Uhr (Paßabholung). Ab September: Dienstag und Donnerstag 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 14 Uhr

Auf Grund der ständig steigenden Besucherzahl empfehlen wir, die Paßantragsunterlagen auf dem Postweg einzureichen. Die Bearbeitung erfolgt dann in der Reihenfolge des Posteingangs. Um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten, sind nachfolgende Hinweise zu beachten.

Bearbeitung durch den Verein

Alle Vorgänge im Zusammenhang mit Paßanträgen (Neuausstellungen, Vereinswechsel, Ersatzpässe usw.) sollten nur von einem Verantwortlichen im Verein bearbeitet werden. Dabei empfiehlt es sich, Anträge nicht mehrmals bzw. täglich, sondern gesammelt abzusenden.

Rückgabe

Unvollständig oder unleserlich ausgefüllte Anträge bzw. unvollständige Unterlagen werden mit den entsprechenden Vermerken zurückgeschickt. **Paßanträge, die per Fax zugestellt werden, können nicht bearbeitet werden.**

Vereinsnummer

Es ist auf die Eintragung der richtigen Vereinsnummer des TFV zu achten (Fb-Magazin 1/95).

Was ist einzureichen?

- Neuausstellung: Antragsformular mit allen vorgesehenen Angaben (bei Jugendlichen ggf. die Unterschrift der Erziehungsberechtigten)
- Vereinswechsel: Antragsformular, Spielerpaß mit Freigabevermerk, Eintrag des letzten Spiels, schriftlich bestätigte Abmeldung des letzten Vereins (auf Spielerpaß oder schriftliche Abmeldung mit Einschreibebefehl der Post)
- Ausländer: Zusätzlich zu den beiden Varianten sind die im eingerahmten Feld erforderlichen Angaben einzutragen (bitte Kopie des Reisepasses oder persönlichen Dokuments beilegen).

Ausländer

Bei der Erstaussstellung eines Spielerpasses für ausländische Staatsbürger muß für Spieler ab dem Alter von 18 Jahren die Freigabe des zuständigen Nationalverbandes eingeholt werden. Dies gilt auch dann, wenn der Spieler angibt, im Ausland nicht gespielt zu haben. Nationalverbände haben eine **Erklärungsfrist von 60 Tagen**. Sofern nach Ablauf dieser Frist die Freigabe noch nicht vorliegt, kann eine vorläufige Spielberechtigung erteilt werden, die jedoch aufgehoben werden muß, wenn der zuständige Nationalverband nachträglich und innerhalb eines Jahres die Freigabe verweigert.

Diese Bestimmungen des FIFA-Reglements für den internationalen Spielerwechsel gelten auch für Asylbewerber und für Spieler aus Kriegs- oder Krisengebieten.

Paßanforderung

Ein Paßanforderungsverfahren wird beim abgehenden Verein ausgelöst, wenn dieser den Paß nicht innerhalb von 10 Tagen (nach erfolgter **nachweislicher** Abmeldung) dem betreffenden neuen Verein oder Spieler aushändigt. Mit der Anforderungsgebühr in Höhe von 20,- DM wird ausschließlich der abgehende Verein belastet.

(Fortsetzung nächste Seite)

Leinefelde Vierter in Ostdeutschland

NOFV-Hallenendrunde der C-Junioren

Die C-Junioren des SC Leinefelde 1912 gingen in Eisenach als Hallenmeister Thüringens hervor. Die Eichsfelder behaupteten sich verdient u.a. gegen die Club-Fußballer des FC Rot-Weiß Erfurt und des FC Carl Zeiss Jena. Als Thüringer Vertreter nahmen sie am 17. Februar an der NOFV-Endrunde in Sandersdorf bei Bitterfeld teil. Dort belegten die Schützlinge von Trainer Thomas Stang einen beachtlichen vierten Platz. Zum Auftakt bezwangen sie den 1. FC Magdeburg mit 4:3 und SV Babelsberg mit 4:2. Chan-

celos waren sie gegen den Champion des Jahres 1996, FV Dresden-Nord (0:4).

Den Reinickendorfer Füchsen mußten sie sich mit 2:5 geschlagen geben. Den möglichen dritten Platz verspielten die Leinefelder gegen den FC Neubrandenburg (1:2). Die SCler spielten in der Besetzung: Chris Hoffmann, Daniel Monecke, Michael Grimm, Nico Wummel, Christian Köhmstedt, Sven Munser, Thomas Hebes, Jens Papendick und Markus Rittmeier. (js)



TFV-Hallenmeister 1996 wurde bei den C-Junioren der SC Leinefelde 1912.

(Fortsetzung von Seite 6)

Herausgabe des Passes/Vorlagefrist

Wird bei einem Paßanforderungsverfahren die vom TFV vorgegebene Frist der Herausgabe des Spielerpasses an die Paßstelle nicht eingehalten, gilt der Spieler als freigegeben (SpO § 17 Zi. 3/3). Eine urlaubs- oder anderweitig bedingte Abwesenheit des Postempfängers im Verein oder des paßaufbewahrenden Vereinsmitarbeiters kann kein Grund für eine Verzögerung der Paßherausgabe sein. Die Vereine müssen dafür intern organisatorische Vorkehrungen treffen. Eine nachträgliche Freigabeverweigerung ist dann unwirksam.

Hinweis zu Vereinswechseln

Um eine Spielberechtigung ab 1. 7. zu erwirken, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Abmeldung und Anmeldung bis zum 30. 6.
- erteilte Freigabe

- Vorlage der gesamten Unterlagen bei der Paßstelle bis zum 1. 7. (Poststempel)

(siehe SpO § 17 Ziffer 4)

SpO § 17 Ziffer 9: In der Zeit vom 1. 4. bis zum 30. 6. eines jeden Spieljahres erhalten Spieler bei einem Vereinswechsel keine Spielberechtigung für Punkt-, Pokal- und Qualifikationsspiele aufstiegsberechtigter Mannschaften. Dies trifft auch für Vereinswechsel, gemäß § 17, Ziffer 12, bei denen die Wartefrist bereits abgelaufen ist, zu.

Die Vereine haben zu gewährleisten, daß Dokumente zur Erteilung von Spielberechtigungen spätestens am 31. 3. bei der Paßstelle des TFV vorliegen.

Ein Fazit in Kurzfassung der TFV-Hallenmeisterschaften des Nachwuchses 1996:

Die „kleinen“ Vereine spielten groß auf

Bei den Hallenmeisterschaften des Nachwuchses 1996 konnte die Dominanz der beiden Sportclubs in den letzten Jahren durchbrochen werden. So errangen der SC 1912 Leinefelde bei den C-Junioren und der 1. FC Altenburg bei den E-Junioren vor den beiden Fußballclubs den Landesmeistertitel. In einer Millimeterentscheidung wurde die D-Juniorenmannschaft des SV 1990 Altenburg nach hervorragenden Spielen Bronzemedallengewinner. Der 1. Suhler SV errang bei den B-Junioren die Silbermedaille hinter dem Landesmeister FC Rot-Weiß Erfurt. Auch ohne ihre drei DFB-Auswahlspieler gewannen die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena die Landesmeisterschaft. Der Jugendausschuß bedankt sich

- bei allen teilnehmenden Mannschaften für das faire Auftreten
- bei den Sportstättenverantwortlichen der Städte Bad Langensalza, Eisenach und Erfurt sowie bei den Hallenwarten für die vorgefundenen guten Bedingungen

- bei den Schiedsrichtern für die insgesamt souveräne Spielleitung.

Somit können wir auf eine ordentliche Hallensaison 1996 zurückblicken.

Für 1997 legte der Jugendausschuß u.a. fest:

- Die guten Hallen des Landes Thüringen noch stärker zu nutzen, auch wenn wegen der territorialen Lage einige Mannschaften längere Anfahrten haben. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Fußballbezirken ist dabei anzustreben.
- Eine Erweiterung der Altersklassen um die F-Junioren ist nicht erforderlich, da die Hallenbezirksmeisterschaft als Höhepunkt für diese Altersklasse angemessen erscheint.
- Die Teilnehmerzahlen, je 6 bei den C- bis E-Junioren und je 8 bei den A- und B-Junioren, bleiben auch 1997 bestehen. Eine genaue Ausschreibung wird rechtzeitig im „Fußball-Magazin“ veröffentlicht.

Jugendausschuß des TFV

„Freizeitkicker Gera“ in der Halle erfolgreich

Die Premiere der TFV-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften unter dem Hallendach entschieden die Geraer Kicker vor Lokalrivalen „XXL“ Jena knapp zu ihren Gunsten. Für das Finale am 14. April in der Erfurter Riechsporthalle hatten sich aus den drei Fußballbezirken die zwei erstplatzierten Mannschaften der Regionalrunden qualifiziert. In den durchgängig fairen Spielen wurde leidenschaftlich und auch mit technischen Kabinettstücken um den Siegerpokal gekämpft. Dabei erwiesen sich die aus den Hochburgen des Freizeitfußballs angereisten Kicker aus Gera und Jena der Konkurrenz eindeutig überlegen. So überraschte es nicht, daß erst im direkten Vergleich über den Turniersieg entschieden wurde. Bis Sekunden vor den Abpfiff wähten sich die Jenaer schon als erster Titelträger, mußten jedoch noch den 2:2-Ausgleich im „Derby“ hinnehmen und damit bei Punktgleichheit, aber schlechterem Torverhältnis, mit Silber vorliebnehmen. Auf Rang drei platzierte sich das Team von DoSo Erfurt.

Ergebnisse: Gera – Jena 2:2, – Erfurt 5:1, – Mühlhausen 6:0, – Bad Salzungen 3:1, – Meiningen 7:0; Jena – Erfurt 4:2, – Mühlhausen 3:0, – Bad Salzungen 3:0, – Meiningen 7:0; Erfurt – Mühlhausen 3:0, – Bad Salzungen 4:1, – Meiningen 5:2; Mühlhausen – Bad Salzungen 3:2, – Meiningen 4:1; Bad Salzungen – Meiningen 1:0

Tabelle:	Tore	Punkte
1. Freizeitkicker Gera	23:4	13
2. „XXL“ Jena	21:6	13
3. DoSo Erfurt 1	5:12	9
4. 1899 Mühlhausen	9:17	6
5. Silvester Bad Salzungen	5:13	3
6. „Immbreit“ Meiningen	3:24	0

F. Rögner

Redaktionsschluß für Ausgabe 3/96

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 3/96 des „Fußball-Magazins“ ist der 17. Juni 1996. Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu übermitteln.

Mädchenauswahl U 15 in Kienbaum erfolgreich

In Kienbaum, bei Berlin, fand das 3. NOFV-Pokalturnier für Juniorinnen U 15 statt. Die Thüringenauswahl überraschte dabei mit guten Ergebnissen und einer ansehnlichen Spielweise. Nachdem im vergangenen Jahr nur der letzte Platz belegt wurde, konnte diesmal schon in der Vorbereitung einiges verändert werden. Durch die Unterstützung von Vereinstrainern und die Mithilfe von Franz Reißerweber bei der Sichtung der Spielerinnen war ein größerer und qualitativ besserer Kaderkreis vorhanden. Dies kam schon zum Ausdruck beim Testspiel in Froh-lach gegen die ein Jahr ältere Oberfrankenauswahl, das mit 1:0 gewonnen wurde. Dieser Wettkampf war das Vorspiel zum Frauenländerspiel U 20 Deutschland gegen Tschechien, wodurch der Sieg

zusätzlich aufgewertet wurde. Nun galt es in Kienbaum, diesen Aufwärtstrend zu bestätigen.

Im ersten Turnierspiel gegen Mecklenburg-Vorpommern gingen wir schon nach 7 Minuten durch Anke Schellhammer in Führung. Das Spiel wurde klar bestimmt, jedoch Torchancen leichtfertig vergeben. Der Ausgleich, der acht Minuten vor Spiel-ende fiel, brachte unsere Mannschaft nicht aus dem Gleichgewicht. Janine Nietzel verwandelte kurz darauf einen Foulschuss zum 2:1.

Sachsen, als folgender Gegner, forderte unserem Team alles ab. Unser bestes Spiel wurde wiederum durch einen von J. Nietzel verwandelten Foulschuss entschieden.

Im letzten Spiel gegen Sachsen/Anhalt hatte un-

sere Mannschaft in den 15 Anfangsminuten, vor allem in der Abwehr, große Probleme. Schon nach 4 Minuten lagen wir 0:1 zurück. Trotz der Steigerung aller Mädchen konnte kein Tor mehr erzielt werden, so daß in der Abschlusstabelle der 2. Platz belegt wurde.

Tabelle:

1. Sachsen/Anhalt	4:2	7
2. Thüringen	3:2	6
3. Brandenburg	6:3	5
4. Sachsen	2:4	3
5. Berlin	2:4	2
6. Mecklenb./V	2:4	1

Hubert Steinmetz



Die Mädchenauswahl U 15 des TFV beim 3. NOFV-Pokalturnier (st. v. l. n. r.): Franz Reißerweber (Betreuer), Ivonne Hartmann, Sindi Dröbler, Jana Eberhardt, Sabrina Großmann, Marion Schmidt, Daniela Spindler, Nadine Erdmann, Hubert Steinmetz (Trainer); (kniend v. l. n. r.): Antje Fliedner, Sandra Döhring, Yvonne Weise, Steffi Helmert, Maria Benkert, Anke Schellhammer, Susanne Karsten, Katja Nitzpon.

TFV-Auswahl U 14 weilte in Österreich

Auf Einladung des Niederösterreichischen Fußball-Verbandes weilte die neuformierte B2 Landesauswahl des TFV vom 8. bis 13. April in der Sport-schule Lindabrunn. In der ersten Begegnung mit der gleichaltrigen Regionalauswahl Niederösterreich setzten sich unsere Nachwuchstalente eindrucksvoll in Szene. Robert Franke, Kai Lindrath (beide FC CZ Jena) und Ronny Ramisch (FSV Sömmerda), stellten bereits in der ersten Halbzeit die Weichen auf Sieg,

bevor Robin Block vom 1. Suhler SV mit seinem Tref-fer zum 4:0 den Endstand herstellte.

Im zweiten Spiel trafen die Thüringer auf die B1-Junioren des SV Wiener Neustadt. Nach ausgeglichener 1. Halbzeit, die Wiener ließen nur das 0:1 durch Kai Lindrath zu, dominierte die TFV-Auswahl im 2. Spielabschnitt souverän und kam nach Toren von Robin Block (2) und Mark Steppan (FC RW Er-

furt) erneut zu einem 4:0-Erfolg.

Zum Abschluß der Wettkampfreise trennten sich die Thüringer Kicker von Admira Wacker Wien 2:2. Die Treffer unserer Auswahl erzielte in dieser Partie Mark Steppan. Landestrainer Fritz Schattauer konnte mit Blick auf das DFB-Schülerlager in Duisburg ein positives Resümee der Österreichreise ziehen.

P. Görbing



Die U 14-Auswahl des TFV (st. v. l. n. r.): F. Schattauer (Landestrainer), P. Görbing (TFV-Jugendwart), R. Große (Betreuer), I. Napieralski, S. Kraft, S. Riethmüller, R. Franke, J. Franke, M. Steppan, R. Ramisch, M. Kahl, M. Urbansky, R. Grille (Betreuer); (hockend v. l. n. r.): S. Jugl, Chr. Müller, R. Block, K. Lindrath, M. Klee, H. Kinne, E. Neubert, T. Goretzky, M. Hutter.

Wir berichten aus den Fußballbezirken des TFV

„Silvester“ Bad Salzungen Hallenmeister der Freizeitkicker

Bei der Endrunde Südthüringens in der Suhler Sporthalle „Wolfsgrube“ setzte sich das eindrucksvoll auftrumpfende Team aus Bad Salzungen souverän in Szene und leistete sich nur gegen die Suhler Kickers (1:1) einen Punktverlust. Die Meininger Freizeitfußballer, die nach Niederlagen gegen den späteren Turniersieger und die „Toten Hosen“ aus Ilmenau bereits chancenlos

schienen, wendeten mit ihren Erfolgen gegen die Kickers aus Suhl und das Sachsenbrunner Freizeitteam noch das Blatt zu ihren Gunsten. Mit Rang 2 löste Yawara Olympia „Immbreit“ Meiningen ebenso wie die „Silvester“-Kicker aus Bad Salzungen das Ticket zur TFV-Bestenermittlung in Erfurt.

AH-Meisterschaften Südthüringen: Bad Salzungen erkämpfte Hallentitel

Mit dem neuen Meister, Wacker 04 Bad Salzungen, und dem FSV Kali Werra Tiefenort auf Rang zwei setzten sich in der Werner-Seelenbinder-Halle Bad Salzungen, die der Konkurrenz im Kombinationsspiel überlegenen Teams verdienstermaßen durch. Für den Meister und Vize verliefen dabei die Auftaktpartien keinesfalls programmgemäß. Die Hausherren mußten gegen Gräfenroda, den späteren Turniertritten, über eine 1:2, Niederlage quittieren, während die Tiefenorter gegen den Lokalrivalen mit 0:3 patzten. Zu diesem Zeitpunkt konnten sich auch noch die Gräfenrodaer und der SV Dietzhausen berechnete Hoffnungen auf „Gold“ und „Silber“ machen. Die Dietzhäuser mit zu wenig Alternativen auf der Bank schieden nach den klaren Niederlagen gegen Wacker und Kali vorzeitig aus dem Ren-

nen um die ersten beiden Plätze aus. Die Oldies aus dem Ilmkreis, die nach starkem Beginn kräftemäßig abbauten, vergaben im Schlußspiel gegen Tiefenort nicht nur den möglichen Titel, sondern auch noch die Tickets zur TFV-Meisterschaft. Beim 5:1 der Routiniers aus dem Kaffeetälchen zauberten die Meißner und Co. auf dem Parkett und konterten den Gegner mehrfach klassisch aus. „Ersatzkeeper Jürgen Krug, der ebenso wie der Neuhäuser Dieter Greiner im Turnier mit Glanzparaden aufwartete, hatte darüber hinaus eine Hauptakte am zweiten Platz der Kali-Kicker. Das in der Vorrunde noch erfolgreiche Team aus Neuhaus blieb zur Finalrunde ohne Punktgewinn. Der Gräfenrodaer Manfred Eschrich eroberte mit vier Treffern die Krone des Torschützenkönigs.

Die „Geraer Freizeitkicker '94“ nun auch Meister Ostthüringens

Mit dem Titel des Ostthüringer Hallenmeisters im Freizeitfußball 1996 fügten die Geraer Freizeitkicker '94 ihrer beeindruckenden Hallensaison einen weiteren großen Triumph hinzu. In der Ostvorstädtischen Turnhalle hatte man sich im Fünferfeld der einzelnen Kreismeister insbesondere mit der Mannschaft „XXL“ Jena auseinandersetzen, in der mit den Akteuren Andreas Drechsler, Ralf Schumann und Michael Junker drei FC-erfahrene Spieler standen.

Mühsam verlief der Auftakt für die Geraer Freizeitkicker. Gegen den TSV Zollhaus Kamsdorf prüften Meyer und Klöppel zunächst einmal die Stabilität des Aluminiums, bevor nach drei Pfostentreffern Hoffmann endlich das 1:0-Siegtor gelang. In der Begegnung mit den Kümmerlingen aus Greiz drehten die Mannen um Torwart Timm auf. Klöppel, Mehnert, Hoffmann und Meyer besorgten den beruhigenden 4:0-Vorsprung, den Machhold und Kaiser mit ihren Treffern bis zum 6:2-Endstand verteidigten. Die dritte Partie mit dem SV Lerchenberg Altenburg stand acht lange Minuten torlos. Doch Hoffmann erlöste die Freizeitkicker mit seinem Führungstreffer. Er selbst und Mehnert fügten diesem noch zwei weitere Tore zum 3:0 hinzu. So ergab sich im vorletzten Turniermatch ein echtes Endspiel zwischen den Geraern und XXL Jena. Denen genügte bereits ein Remis, weil sie sich mit ihren klaren Erfolgen (8:0 über Altenburg, 7:2 gegen Greiz und 5:0 über Zollhaus) in puncto Torverhältnis in Vorteil gebracht hatten. Hochspannung war also angesagt. Klöppel hatte die erste Gelegenheit für die Freizeitkicker, deren Kee-

per Timm aber ebenfalls stets auf der Hut sein mußte, einmal sogar mit dem Pfosten im Bunde war. Während Hoffmann noch an Drechsler im Jenenser Gehäuse scheiterte, markierte Klöppel wenig später mit einem plazierten Schrägschuß die unjubele Freizeitkicker-Führung. Zwar mußte Mehnert kurz vor Ultimo noch auf der eigenen Torlinie klären, aber in der Schlußminute machte er mit dem 2:0 den Turniersieg der Geraer perfekt.

Schade, daß der Montagsclub Triptis dem Turnier un-

entschuldig fernblieb und somit nicht zum guten Niveau beitragen konnte. Durch die Erringung des Ostthüringenmeistertitels qualifizierten sich die Geraer Freizeitkicker auch für das Thüringenchampionat am 14. April in der Erfurter Riethsposhalle. Zu diesem hervorragenden Ergebnis trugen die Sportfreunde Reinhardt Timm, Olaf Zinkeisen, Jens Mehnert, Christian Wolf, Frank Meyer, Jens Machhold, Thomas Kaiser, Andreas Klöppel und Lutz Hoffmann bei.

Abschlußstand:

1. Geraer Freizeitkicker 4 12:2 12
2. XXL Jena 4 20:4 9
3. TSV Zollhaus Kamsdorf 4 6:9 6
4. FC Kümmerlinge Greiz 4 10:16 3
5. SV Lerchenberg Altenburg 4 1:18 0

Jens Lohse

FC Thüringen Weida Hallenmeister '96 der „Alten Herren“

Auch die diesjährigen AH-Meisterschaften von Ostthüringen fanden wieder in Altenburg-Nord statt. Damit vertraute der OTFB wieder auf die gute Organisation des KfV Altenburg und wurde nicht enttäuscht. Die Altenburger warteten unter Leitung der Sportfreunde Kühns und Müller mit den sicheren SR Käbner/Grille mit einer guten Organisation auf. Die 6 Kreismeister der AH waren sehr ehrgeizig und lieferten sich unter großer Zuschauerkulisse, die Halle war voll besetzt, packende Spiele, die auf technisch hohem Niveau standen. Es kam im Turnier zu folgenden Ergebnissen: PSV Gera – Weida 3:3, – SV 90 1.2, – Lobenstein 3:2, – Uhlstädt 5:1, – Lobeda 7:1, Lobeda – SV 90 2:2, – Uhlstädt 2:2, – Weida 2:8, – Lobenstein 2:5, Lobenstein – Uhlstädt 2:3, – Weida 3:3, – SV 90 2:3, SV 90 – Uhlstädt 4:3, – Weida 1:4, Weida – Uhlstädt 8:0.

Endstand:	1. FC Thüringen Weida	26:9	11
	2. Post-Sportverein Gera	19:9	10
	3. SV 90 Altenburg	12:12	10
	4. VfR Lobenstein	14:14	4
	5. SSV Uhlstädt	9:2	3
	6. SSV Jena-Lobeda	9:24	2

Mit dem 8:0-Sieg gegen Uhlstädt sicherte sich Weida den Meistertitel knapp vor Gera. Die Altenburger mußten aufgrund des schlechteren Torverhältnisses mit dem undankbaren 3. Platz zufrieden sein.

Insgesamt ein sehr spannendes und vor allem vom Publikum begeistert aufgenommenes Turnier, die Altenburger waren ein engagierter Gastgeber.

R. Weber



Die „Geraer Freizeitkicker '94“ wurden erstmalig Ostthüringer Hallenmeister im Breiten-sport.

Peter Rock:

Zurück in die Heimatstadt

Rückkehr in die Geburtsstadt nach 35 Jahren

Keine Wunder versprechen, sondern solide Arbeit wird abgeliefert

Mehr als drei Jahrzehnte trennten Peter Rock von seinem Geburtsort schlappe 40 Kilometer. Doch die Entfernung zwischen den beiden Saalestädten Rudolstadt und Jena war, sportlich betrachtet, sehr viel größer. Während man im Heinepark viele Jahre „nur“ in Bezirksklasse und später Bezirksliga um Punkte kämpfte, gehörte das Ernst-Abbe-Sportfeld zu den besten (Fußball)-Adressen der Republik. In 245 Oberligapartien und 27 Europacupbegegnungen hat er wesentlich mit dazu beigetragen, diesen Ruf zu erhalten. Daß er sich bei 11 Einsätzen in der Nationalmannschaft sowie drei Spielen bei der Olympiiauswahl auch auf internationaler Bühne präsentieren konnte, unterstreicht, daß der heute 54jährige in die Reihen der prominenten Kicker des Landes gehört.

Dabei hätte Peter, der noch sechs Geschwister hat, mit Sicherheit auch in anderen Sportarten zu Ruhm gelangen können. Turnen und Faustball gehörten in seiner Jugend neben der Jagd nach dem runden Leder ebenfalls zu seinen Vorlieben und Stärken, denn mit den Faustballern errang er sogar zwei DDR-Meistertitel. Als er sich entscheiden mußte, wie es sportlich weitergehen sollte, traf er das Votum für den Fußball. Bei „Einheit“ durchlief er alle Nachwuchsklassen und stand bereits mit 17 im Team der 1. Mannschaft. Sein Talent erkannten nicht nur seine Trainer im einheimischen Verein. Er bekam Einladungen zu Lehrgängen der DDR-Juniorenauswahl. Und als diese einmal beim damaligen SC Motor Jena mit 1:3 verlor, fiel der Rudolstädter Georg Buschner auf. Der ließ ihn weiter beobachten und befand ihn für tauglich. Doch als Verantwortliche des Zeiss-Clubs in der Stadt unterhalb der Heidecksburg anklopfen, um das Talent ins Leistungszentrum zu holen, stießen sie nicht sofort auf Zustimmung. Selbst Vater Hans, einer der treuesten und engagiertesten Zuschauer der „Einheit“-Elf im Heinepark, hätte den Sohn lieber dort gesehen. Schließlich gab er jedoch sein O.K., und Sektionsleiter Manfred Grünert, stets ein Befürworter des Wechsels, unterschrieb die Delegationssurkunde.

Olympia-Bronze in Tokio

Daß er fast anderthalb Jahre brauchte, um in die Oberligatruppe hinzukommen, war nicht verwunderlich. „Schließlich spielten dort mit den Ducke-Brüdern, Müller, Marx, Lange oder Kirsch gestandene Leute. Wen sollte ich da verdrängen?“, erinnert sich Rock an seine Lehrjahre. 1963 bestritt er dann in Gardelegen gegen Rostock sein erstes Spiel. Zwar fand er sich ab und an auf der Auswechselbank wieder, doch er biß sich durch und zeigte Trainer Buschner, wie wertvoll er für die Mannschaft sein konnte. Dabei kam ihm seine Vielseitigkeit zugute. „Außer Linksaußen oder Torwart habe ich auf allen Positionen gestanden“, betont er. Befragt nach seinen Stärken, gibt er in seiner ruhigen, überlegten Art die Antwort: „Ich kannte keine Angst, war ein Kämpfer, spielte knüppelhart und stets mit vollem Einsatz - auch im Training.“ Daß er auch eine solide Technik vorzuweisen hat, verschweigt der gelernte Industrieschmied bescheiden.

Gern denkt er an die internationalen Auftritte mit dem FC Carl Zeiss zurück. Dabei habe er, im Gegensatz zum „normalen“ DDR-Bürger, die Welt gesehen und viel erlebt. Doch manchmal hatte er den Eindruck, daß die Schiedsrichter, vor allem aus westlichen Ländern, nicht immer fair mit dem Ostverein umgegangen sind. So blieb ihm der ganze große Wurf außerhalb der Lan-

desgrenzen, wo er dreimal Meister, zweimal Pokalsieger und siebenmal Vizemeister wurde, versagt. Zu seinem größten Erfolg zählt der Neu-Rudolstädter die Erringung der Bronzemedaille mit der Olympiavertretung 1964 in Tokio. Daß er im kleinen Finale stand, „verdankte“ er einer Verletzung von Kapitän Klaus Urbanczyk. Dem gab er, für sich selbst ganz unspektakulär und nach einem kurzen Anstoß auch selbstverständlich, die Medaille. Sogar die damals eher zurückhaltenen DDR-Medien brachten die Aktion groß heraus, um die er heute keine großen Worte macht.

Es blieb für Peter Rock bei der einmaligen Teilnahme an olympischen Wettkämpfen, denn die 68er Spiele verpaßte man in der Qualifikation gegen Bulgarien. Das ist für ihn auch heute noch eine der großen Enttäuschungen seiner ansonsten mehr als erfolgreichen Laufbahn.

Den „Frust“ fast vergessen

1975 nahm er Abschied vom aktiven Fußball. Ein Angebot des Vereins, Mannschaftsleiter zu werden, nahm er an. Bis 1989 fühlte er diese Aufgabe mit dem gleichen Engagement aus, das ihn als Akteur auf dem Rasen auszeichnete. Hier konnte er, oftmals als „Mädchen für alles“, sein Organisationstalent voll entfalten. Aber es war auch eine Zeit von Enttäuschungen. Da er die Kontakte zu seinen zwei Westbrüdern nicht abbrechen wollte, geriet er des öfteren in den Clinch mit den Zeiss-Gewaltigen. Die entließen sogar seine erste Frau, und nur die Intervention von Mannschaft, Trainer und Arzt ersparten ihm das gleiche. Ein Verbot für das „nichtsozialistische Ausland“ gab es dennoch, womit auch die Fahrt zum EC-Endspiel mit seinem Club gegen Tbilissi in Düsseldorf „gestorben“ war.

Als er nach fast 15 Jahren aufhörte, tat er dies mit etwas Frust. Der ist heute (fast) vergessen. Jahrelang war er nicht mehr ins Stadion gegangen, hatte aber guten Kontakt zu vielen Mannschaftskameraden. Mit einigen von ihnen trifft er sich regelmäßig zur Skatrunde, die demnächst 25 Jahre bestehen wird. Eine Einladung zur 30-Jahr-Feier des Vereins schlug er, nach einigem Überlegen, nicht aus. Die Auszeichnung dort war auch eine Würdigung seiner mehr als 30jährigen Dienste im Club.

Rückkehr in den Heinepark

Nach dem Sportlerleben folgte das in der Wirtschaft. Nur von kurzer Dauer war die Tätigkeit als Technologie im Zeiss-Werk. Dann wurde er arbeitslos und fand schließlich eine Anstellung bei der Jenaer Umwelttechnik. Doch auch der war nur ein kurzes Leben beschieden, denn sie wurde Ende 1995 aufgelöst. Seitdem ohne Job, nahm der seit nunmehr acht Jahren wieder neuverheiratete Rock – seine Frau arbeitet im Studentenwerk in Jena – eine Offerte des Präsidenten vom FC Rudolstadt, Trainer beim Tabellenletzten der Landesliga zu werden, an. Die Rudolstädter kamen übrigens mit dem Sohn ihrer Stadt durch einen Tip von Jürgen Werner, einst gemeinsam mit Rock spielend, in Kontakt.

Den Rudolstädter Offiziellen und Anhängern verspricht der neue Regisseur beim Landesligisten keine Wunder: „Ich will meinen Beitrag leisten, aber die Entscheidungen fallen auf dem Spielfeld.“ Wenn die arbeitsmäßige Seite geklärt ist, kann er sich durchaus vorstellen, längerfristig im Heinepark tätig zu sein. Denn wer 35 Jahre von zu Hause fort war, der sollte nicht gleich schon wieder gehen

H. Gerlach

Trainingsstützpunkt Suhl stellt sich vor

Unter der fachkundigen Anleitung der Trainer Uwe Anding und Rainer Cheylawa absolvieren gegenwärtig 15 hoffnungsvolle Nachwuchskicker Südthüringens im Trainingsstützpunkt Suhl ein regelmäßiges Talentetraining. Im Stützpunkt nehmen Spieler des VfL Meiningen

04, SV Dolmar Kühndorf, SV Schmalkalden 04, SV 1861 Kaltensundheim, SV Grün-Weiß Wasungen und des 1. Suhler SV 06 am Übungsbetrieb teil. Torsten Liebaug (Kühndorf) und Ronny Rehlein (Meiningen) schafften den Sprung in den Kaderkreis der TFF-Landesauswahl.



Dress-Sponsor Norbert Heim, Matthias Heim, Trainer Uwe Anding, Martin Lehmann, Manuel Wehrbach, Ronny Rehlein, Dominic Wehrbach, Torsten Liebaug, Danny Chasseur, Marcus Hilpert, Rainer Cheylawa Trainer. (vord. Reihe) Andre Kliem, Steffen Abt, Ronny Schmidt, Martin Hanke, Daniel Blümke, Marcele Ott, Christian Dellig.
Foto: Frank



Luise Umbreit, ausgezeichnet mit der „Ehrennadel des TFV in Gold“, nimmt die Glückwünsche von Ernst Kühn, Vorsitzender des KFA Ilmkreis, entgegen.

Eine Fußballfrau steht ihren Mann

Seit mehr als 40 Jahren hat Frau Luise Umbreit von der SG Eintracht Kirchheim die Funktion der Spartenleiterin Fußball inne. Eine Tatsache, die schon von der Dauer her bemerkenswert ist. Nicht alltäglich ist darüber hinaus, daß sie als Frau die Geschicke eines Vereins leitet, der trotz seiner relativ bescheidenen Möglichkeiten eine erfolgreiche sportliche Bilanz aufweisen kann. Die Zugehörigkeit zur Landesliga in der vergangenen Saison war sicher einer der Höhepunkte im sportlichen Bereich. Drei Männermannschaften und zwei Nachwuchsmannschaften erfordern das ganze Engagement, und ohne Unterstützung der gesamten Familie wären diese Erfolge wohl kaum möglich.

Als sie im Jahre 1954 die Funktion des Sektionsleiters in der damaligen BSG Traktor Kirchheim übernahm kam Stabilität in die Leitungstätigkeit, allerdings ahnte sie sicher nicht, was auf sie alles zukam. Begonnen damit, daß in den Jahren 1959 bis 1961 Umkleidekabinen und eine Aschenbahn geschaffen wurden, wobei sie tatkräftig mit anpackte, bis zur Schaffung des Sportkomplexes in den Jahren 1972 bis 1974. Da kamen einige hundert unbezahlter Stunden zusammen, und durch ihre Vorbildwirkung konnte sie ihre Sportkameraden zur Mitarbeit gewinnen.

Ihre Rolle als Frau in dieser Leitungsfunktion nutzt sie geschickt aus, und oft konnte sie die Wogen wieder glätten, die bei manch heftigen Auseinandersetzungen im Verein entstanden. In Würdigung ihrer langjährigen Verdienste verlieh ihr der Präsident des Thüringer Fußballverbandes anlässlich des 60. Geburtstages die Ehrennadel in Gold, verbunden mit dem Dank für eine aufopferungsvolle Arbeit für den Fußballsport und der Erwartung einer weiteren guten Zusammenarbeit, wozu ihr Gesundheit und Schaffenskraft beschieden sein mögen. Diesen Wünschen schließen sich alle Sportfreunde an.

Ausgehend von diesem Beispiel sollten die Frauen verstärkt in die Arbeit der Vereine und der Ausschüsse einbezogen werden, denn Frauen und Fußball ist seit langem kein Widerspruch mehr. Im Gegenteil, sowohl sportlich als auch organisatorisch haben Einzelbeispiele gezeigt, daß mit Geschick und Charme der Frauen die manchmal rauhebeintige Gangart im Fußball positiv beeinflußt wird. Deshalb wünscht sich der KFA Ilmkreis noch viele Jahre einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Sportfreundin Luise Umbreit.

Ernst Kühn
Vors. KFA Ilmkreis



Wir gratulieren

Zum 75. Geburtstag

Kurt Ehrlicher, 1. SC 04 Sonneberg (21. 5.)

Zum 70. Geburtstag

Rudolf Schellhammer, FSV 07 Lauscha (3. 4.)
Herbert Koch, Blechhammer (7. 4.)

Zum 60. Geburtstag

Ewald Knauber, SC Leinefelde 1912 (10. 5.)

Zu Vereinsjubiläen

zum 100jährigen Bestehen

SV 1896 Rockau

zum 75jährigen Bestehen

DJK Struth 1921

FSV 95 Oberweißbach

SC 1921 Obermaßfeld

FSV 1921 Herbsleben

Der TFV verlieh Auszeichnungen

Mit der Ehrennadel in Gold

wurden ausgezeichnet

Hans Meyfart, Möbisburger SV, Richard Grüning, KFA Kyffhäuserkreis, Hans-Dieter Steiger, SV Viktoria Heldrungen, Jürgen Reinmann, SV Wacker 1920 Steinheid, Gerhard Demme, FSV Sömmerda, Gerhard Zöllner, SG Obertopfstedt.

Glückwünsche an Harry Felsch, Erich Scholz und Gerhard Pfeiffer

Dem Vizepräsidenten des TFV, Harry Felsch, wurde aus Anlaß seines 60. Geburtstages die DFB-Verdienstnadel verliehen. Die Auszeichnung nahm der Vorsitzende des DFB-Spielausschusses, Hermann Selberr, vor.

Mit der gleichen Auszeichnung geehrt wurde anlässlich seines 70. Geburtstages Erich Scholz, Vorsitzender des KFA Kyffhäuserkreis.

Bei guter Gesundheit und im Kreis vieler alter Sportkameraden feierte am 13. 4. der ehemalige Landes-Auswahlspieler Gerhard Pfeiffer (SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla) seinen 75. Geburtstag.

„Männer der ersten Stunde“ geehrt

Als am Freitag, den 22. 3. 1996 der Vorsitzende des SV Blau-Weiß 90 Neustadt/Orla im Rahmen der etatsmäßigen Jahreshauptversammlung den Tagesordnungspunkt Ehrungen aufrief, waren es genau 50 Jahre, die seit der Gründung des Neustädter Nachkriegssportes vergangen waren.

Als Ehrenmitglieder wurden ausgezeichnet: Heinz Linke, Gründer des Sportbezirkes Neustadt im März 1946 und noch heute im Vorstand, sowie FA Fußball Saale-Orla-Kreis tätig. Rolf Zimmermann (langjähriger Leiter der Abt. Fußball) und die durch ihre vielen Auswahlspiele bekannten Spieler Gerhard Pfeiffer (einige Jahre auch beim SC Motor Jena), Hans Schötz, Heinz Krüger und Hans Schäfer. Mit der Ehrenmitgliedschaft wurden ihre Verdienste als Spieler, doch auch ihre nunmehr fünfzigjährige Mitgliedschaft gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch!

Heinz Linke

Thüringen gegen Bayern chancenlos Lehrgang und Testspiel für C2-Auswahl mit neuem Stichtag

Die Osterferien nutzte der Thüringer Fußball-Verband, um mit einem viertägigen Lehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg die C2-Juniorenauswahl (mit neuem Stichtag) auf die Höhepunkte, die allerdings erst im nächsten Jahr liegen, vorzubereiten. Da zur gleichen Zeit auch die Vertretung Bayerns in Bad Blankenburg weilte, traf man sich zu zwei Testspielen in Rudolstadt bzw. der Kurstadt.

In einer eher mäßigen ersten Partie im Heinepark konnten die Thüringer in der ersten Halbzeit recht gut mithalten. Zwar verbuchten die Gäste auch da schon die größeren Spielanteile und auch Chancen, die sie aber nicht verwerten konnten. So ging die TFV-Mannschaft mit 1:0 in die Kabine. Torschütze war Heiko Eichhorn (1. FC Greiz), der bei einem langen Solo nicht energisch genug angegriffen wurde und mit plaziertem Schuß ins lange Eck vollenden konnte.

Nach dem Wechsel hatten die Einheimischen ihre beste Phase, erzwangen Gleichwertigkeit und hatten einige Gelegenheiten. Doch dann nahmen die Süddeutschen das Zepter wieder in die Hand und nutzten ihre technischen und auch konditionellen Vorteile. Immer wieder inszenierten sie kreuzgefährliche Angriffe, die dann auch zu drei Treffern führten und ihren verdienten 3:1-Erfolg perfekt machten. Für die Tore Bayerns zeichneten Baumgärtner (53. und 55.) sowie Jungwirth (65.), dessen Schuß aus 20 Metern in den Winkel der attraktivste Treffer des Nachmittags war, verantwortlich. Die nun Schwerstarbeit verrichtende Abwehr Thüringens hatte alle Hände voll zu tun, um weitere Treffer zu verhindern.

Zwei Tage später standen sich beide Teams in Bad Blankenburg erneut gegenüber. Diesmal hatte das TFV-Team überhaupt nichts zu bestellen. Der Kontrahent schaltete und waltete nach Belieben und führte bereits

nach 13 Minuten durch zwei Tore von Suljanovic mit 2:0. Auch nach der Pause konnte die Thüringenauswahl nur selten etwas zur Entlastung der eigenen Verteidigung tun. Erst nach 55 Minuten prüfte Raffel mit einem Schuß den Bayern-Keeper. In der gesamten Spielzeit hatte die Gastgebervertretung nicht eine einzige klare Torchance. Anders das Geschehen auf der Gegenseite, wo auch nach der Pfosten zweimal rettete. Dennoch schlug es noch dreimal im TFV-Gehäuse ein. Heller, Lippert und wiederum Suljanovic stellten ein deutliches 5:0 sicher, das selbst in dieser Höhe in Ordnung ging. Hartmut Herold, der verantwortliche Trainer der Bayern, setzte in beiden Partien 15 Akteure ein, von denen bereits 5 beim Münchner Nobel-Club Bayern ausgebildet werden.

Sein Pendant Volker Woitzat, der die Jungen aus Thüringen diesmal gemeinsam mit Volker Renke betreute – der etatmäßige Chef Fritz Schattauer befand sich zur selben Zeit zu Vergleichen in Niederösterreich – mußte für den Lehrgang und die Testspiele auf wichtige Spieler verzichten. So fehlten diesmal Rene Grabe (FC Rot-Weiß Erfurt), Michael Grimm (SC Leinefelde), Matthias Schreiber (1. SV Gera) und Mattias Hutter (FV Zeulenroda) aus unterschiedlichen Gründen. Für die TFV-Vertretung kamen zum Einsatz: Christian Nicht, Danny Claus, Robert Schmidt-Röh, Christian Schwikowski, Stefan Beckert (alle FC Carl Zeiss Jena), Alexander Thiel, Tony Salin (Wacker 07 Gotha), Frank Bangemann (1. SV Gera), Carsten Schönfeld (SC Leinefelde), Heiko Eichhorn (1. FC Greiz), Jörg Böckel (SV 90 Altenburg), Chris Schneider (SV Germania Ilmenau), Torsten Liebaug (TSV 1895 Schwarz), Alexander Raffel (FC Rot-Weiß Erfurt).

Hartmut Gerlach



Die C2-Auswahl des TFV vor ihrem Spiel gegen Bayern.

Jungtrainerinnen und -trainer ausbilden

Um die Vereinsarbeit im Fußball langfristig auf eine solide personelle Basis zu stellen, wird immer wieder jugendlicher Nachwuchs im ehrenamtlichen Sektor benötigt.

Vordringlich ist vor allem, die Betreuung und Ausbildung von Junioren- und Mädchenmannschaften sicherzustellen. Es erscheint wichtig, junge Menschen für diese Aufgabe zu begeistern. Aus diesem Grund bietet der TFV einen speziellen Lehrgang zur Ausbildung von Jungtrainerinnen und -trainern an. Ziel ist es, Mädchen und Jungen

zwischen 16 und 20 Jahren für die Traineraufgabe zu begeistern und ihnen eine solide Ausbildung zu vermitteln, um ihnen beste Voraussetzung für die Betreuung von Nachwuchsteams zu geben. Angesprochen werden Schülerinnen und Schüler wie auch junge Berufstätige.

Lehrgangsausschreibung

Termin: 14. - 20.10.1996 und 01. - 04.04.1997

Unkostenbeitrag: 100,00 DM

Lehrgangsort: Landessportschule Bad Blankenburg

Meldetermin: bis 31.08.1996

Meldung an: Geschäftsstelle des TFV Gerhard Rüssel, Friedrich-Ebert-Str. 60, 99096 Erfurt

Mit der Meldung ist eine Kopie des Einzahlungsbeleges zu schicken.



Amtliches

Spieleraufgebote

Beim Österreichischen Fußball-Bund haben sich die Spieler **Torsten Altmann**, geb. 16. 4. 1962, **Patrick Berndt**, geb. 24. 3. 1980, **Karsten Held**, geb. 9. 10. 66, **Torsten Kreuzer**, geb. 19. 10. 65, **Thomas Rosenthal**, geb. 20. 5. 70 angemeldet.

Beim Schweizerischen Fußball-Verband haben sich die Spieler **Gert Arens**, geb. 16. 7. 1963, **Manfred Stasiowski**, geb. 24. 4. 1969, **Harald Boller**, geb. 29. 3. 1958, **Nicolas Lefebvre**, geb. 10. 11. 1979, **Christian Neubert**, geb. 23. 12. 1953, **Thomas Roggenkamp**, geb. 7. 7. 1963, **Ekkehard Schrotz**, geb. 19. 9. 1944, **Joachim Staedter**, geb. 28. 9. 1960, **Domenico Tricase**, geb. 30. 12. 1969, **Florian Wurm**, geb. 12. 3. 1950 angemeldet.

Die Spieler erklären, keinem Verein des DFB angehört zu haben. Vereine, bei denen die vorstehend genannten Spieler Mitglied waren, werden gebeten, der DFB-Geschäftsstelle unter Anmeldung etwaiger Ansprüche umgehend Mitteilung zu machen.

Amtliche Ansetzungen – Viertelfinale – TFV-Meisterschaft „Alte Herren“ 1995/96

Hinspiele: 5. Mai 1996, Anstoß: 10.30 Uhr

Spiel-Nr. 13: SSV Vimarina Weimar – SG Schmierzitz

Spiel-Nr. 14: SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz

– SG Blau-Weiß Schwallungen

Spiel-Nr. 15: SV Carl Zeiss Gera – SC 1912 Leinefelde

Spiel-Nr. 16: SSV Nord Erfurt – SG Leimbach

Rückspiele: 19. Mai 1996, Anstoß: 10.30 Uhr

Nachrufe

Der KFA Gotha trauert um Paul Pregel, der am 3. März 1996 im Alter von 72 Jahren verstorben ist.

Wir mußten Abschied nehmen von einer Persönlichkeit unseres Sports im Landkreis Gotha. Paul Pregel war von 1942 an als Schiedsrichter aktiv. Seit 1967 übte er verschiedene Funktionen im KFA Gotha aus, so unter anderem als Vorsitzender der Rechtskommission und Mitglied des Sportgerichtes. Beim heutigen SV Blau-Weiß Gera war er über viele Jahre ein beliebter und geachteter Vorsitzender.

Wir werden Paul Pregel nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.

**Köntges
Vorsitzender**

In Trauer gibt der **Fachauschuß Saale-Orla-Kreis** das Ableben verdienstvoller Mitsstreiter bekannt:

Am 1. 2. 1996 verstarb im 75. Lebensjahr und nach langer Krankheit der einstmalige erfolgreiche Auswahlspieler Jonny Bujar (Franken Wurzbach). Er war als Spieler weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt und hat in der Leitung von Franken Wurzbach und für den Nachwuchs unvergeßliche Verdienste.

Der TSV 1860 Ranis verlor mit dem Sportfreund Heinz Zille einen Aktiven im Alter von 75 Jahren, der als Spieler in der Nachkriegszeit und anschließend viele Jahre als Schiedsrichter große Verdienste erwarb.

Der FA Fußball Saale-Orla-Kreis wird beiden verdienstvollen Freunden gern ein ehrendes Gedenken bewahren.

In der 4. Generation

STAHLBAU



**HARALD
HUNDESHAGEN GmbH
LEINEFELDE**

LEISTUNGSANGEBOT

- Hallenbau – von der Planung bis zur Bauabnahme
 - Stahlhochbau und Montage
 - Schlosserarbeiten jeder Art
 - Sandstrahlarbeiten (maschinell)
 - Autokranvermietung (ADK 30 und ADK 65)
- Großer Schweißnachweis nach DIN 18800

Ernemannstraße 1
Gewerbegebiet Breitenhölzer Straße
Tel. 03605/ 50 00 00 • Fax 03605/ 50 00 02

präsentiert

FC Hansa Rostock gegen SC Leinefelde

am Dienstag, dem 21. Mai 1996, um 18.30 Uhr im Leinefelder Stadion

Übungsleiter auf der Schulbank

Der KFA Ilm-Kreis sah sich gefordert, nach dem Anfang des Jahres durchgeführten Übungsleiterlehrgang mit 22 Teilnehmern noch einen zweiten zu organisieren, weil die Vereine weitere Interessenten avisiert hatten. Es gelang mit Unterstützung des AV, und unter Leitung des Kreislehrwartes Faust Scheller und des Trainers Dr. Hartmut Wölk, einen zweiten Lehrgang in Arnstadt kurzfristig zu organisieren, der am 9. März erfolgreich zu Ende ging. Ihnen zur Seite standen der Vorsitzende des KFA Ernst Kühn und das Mitglied des Schiedsrichterausschusses Dr. Harald Bezold. 35 Teilnehmer aus 11 Vereinen konnten die Lizenz für die Grundstufe in Empfang nehmen. Damit erhöhte sich die Anzahl ausgebildeter Übungsleiter im Ilm-Kreis auf 80. Erwähnenswert ist, daß erstmalig ein Teilnehmer, nämlich der Sportfreund Wolfgang Gruhn vom FSV Großbreitenbach, den Lehrgang mit der Note „sehr gut“ abschließen konnte. Neu ist, daß auch zwei Frauen die Lizenz erwerben konnten. Ältester Teilnehmer war Heinz Umbreit vom SV Eintracht Kirchheim, der seine Enkeltochter Manuela während des Lehrgangs unterstützte. Der KFA kommt aber nicht umhin, darauf zu verweisen, daß die ausgebildeten Sportfreunde aus 25 Vereinen kommen. Es gibt Vereine, die Übungsleiter für die Betreuung von Nachwuchsmannschaften einsetzen, die über keinerlei Ausbildung verfügen. Deshalb ergeht an solche Vereine wie SV 1911 Gehren, TSV 1865 Langewiesen, SV Finsterberg Schmiedefeld, FSV Gräfenroda, SV Deube Großliebringen, SV Grün/Weiß Möhrenbach, SV Olympia Neustadt, ThSV 1886 Geschwenda und SV Gelb/Blau Wipfra die Aufforderung, die Möglichkeiten der Qualifizierung zu nutzen, die der KFA allen Vereinen einräumt, um damit auch die Qualität des Trainings zu erhöhen. Die Vereine können langfristig dazu ihre Vorbereitungen treffen, denn der nächste Lehrgang wird im ersten Quartal 1997 durchgeführt werden. Der Dank des KFA geht an den BC 07 Arnstadt, der unter Leitung seiner Sportfreunde Peter Gruber und Klaus Suck die Bedingungen schuf, die eine gute Lehrgangsdurchführung ermöglichen.

J. Schmidt

Anschriftenänderungen

Büro des KFA Greiz, Spfr. Dieter Köbke, Sportschule „Kurt Rödel“, Beethovenstr., 07973 Greiz, Tel. 03661/67 55 15, Fax 03661/67 41 18

Postadresse des SV Eintracht Camburg: Günter Schuppe, Bahnhofstr. 12, 07774 Camburg, Joachim Zeng, Tel.: 03621/75 06 31 pr.

TSV Grümpen, Holger Schubart, Ortsstraße 45, 96528 Grümpen



Gewinner des Opel-Cups wurden auch die C- und E-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt.

Mein Freund ist Ausländer

Der Magistrat der Stadt Eisenach, das Landratsamt des Wartburgkreises, die „Neue Arbeit“ Eisenach, der SVW Eisenach und der Tfv waren Initiatoren eines Freizeitfußballturniers zu dem der SVW Eisenach und die Freizeitkicker des SVW Hermania Jugendliche und Senioren der Asylbewerberheime Großensee und Gerstungen eingeladen hatten. Klangvolle Namen wie Bosanski Novi Kickers, Dardania und Inter Gerstungen, ließen auf Herkunft und fußballerische Leckerbissen schließen. Inter Gerstungen, mit Armeniern, Sudanesen und Nigerianern im Aufgebot, machte seinem Namen alle Ehre, war jedoch mit seinem 6. Platz im Turnier nicht ganz zufrieden. Den Pokal entführte das souverän aufspielende Team des SVW Eisenach vor Bo-

sanski I und Dardania Gerstungen mit seinen Kosovo Albanern. Ein Novum stellte die Ermittlung des Torschützenkönigs dar, denn Robby Korngiebel vom SVW Eisenach und Hussein Osmanagic erzielten beide 11 Treffer, und der Bosnier hatte erst nach dem erforderlichen Schießen vom Punkt die Nase vorn. Ihre Feuertau fe bestanden die Nachwuchsschiedsrichter Nico Hartung und Norman Ott, beide Borussia Eisenach, bei einem äußerst fairen Turnier, mit Bravour. Aktive Organisatoren und Fans waren sich einig, 1997 eine Fortsetzung in der Eisenacher „Werner-Abmann-Halle“ auszurichten.

P. Görbing

Die Stadt Erfurt erlebte Hoch im Freizeitfußball

135 Spiele waren notwendig, um den Hallenmeister der Freizeitkicker in der Landeshauptstadt zu ermitteln. In 9 Vorrundenstaffeln und 4 Zwischenrunden wurden die 8 Teilnehmer für die Endrunde am 31. März ermittelt. Im Endspiel schlugen die Kicker von „DoSo“ die Konkurrenz vom „Roten Berg“ mit 3:2. Dritter wurde das Team „Blumenstadt, das im kleinen Finale die „Landeswelle Thüringen“ nach Strafstoßschießen mit 4:3 bezwang. Auf die folgenden Plätze kamen: „Zahn-

technik“, „Dresdner Bank“, „Empor-Freizeit“ und „Gispersleben-Freizeit“. Zum guten Gelingen der Meisterschaft trugen auch die Stadtligaschiedsrichter bei, die mit den überwiegend fairen Spielen keine Probleme hatten. Mit 44 Mannschaften hatte die Hallenmeisterschaft 1996 eine Rekordbeteiligung. Erfreulich war auch die Zuschauerresonanz, denn 200 Gäste sind für den Freizeitfußball beileibe nicht alltäglich.

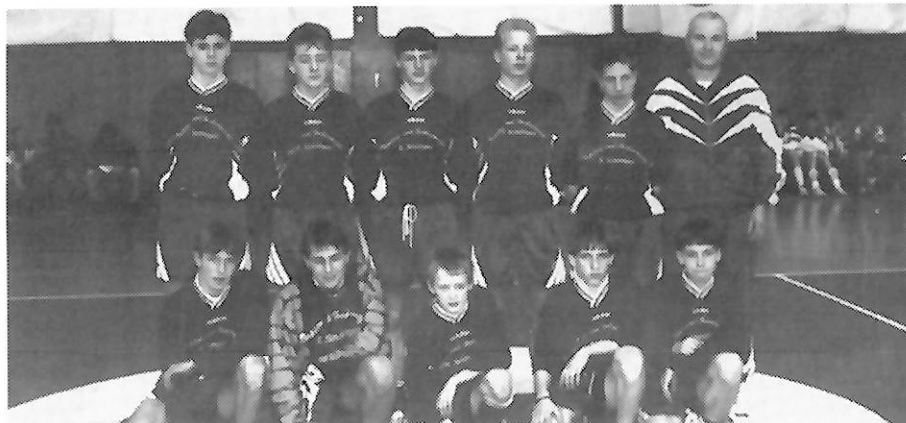
F. Rögner

Bayern München und Roß-Weiß Erfurt siegten beim Opel-Cup in Eisenach

Bayern München und zweimal Rot-Weiß Erfurt sind die Sieger des Opel-Junioren-Cups 1996. Unter der Regie der SG Höseltal Stedtfeld erlebte die Eisenacher Werner-Abmann-Halle zwei Tage lang Jugendfußball vom Feinsten. Insgesamt 33 Mannschaften aus fünf Bundesländern ermittelten nach mitunter hochdramatischen Spielen ihren E-, D- und C-Jugendsieger. Die Teams lagen in ihrer Leistung so dicht beieinander, daß oftmals das Siebenmeterschießen über Sieg und Niederlage entscheiden mußte.

(Bei den E-Jugendlichen siegte die Mannschaft von Rot-Weiß Erfurt. Und auch in der C-Jugend hatte das Team aus der thüringischen Landeshauptstadt am Ende die Nase vorn, übrigens nach einem spannenden Endspiel gegen die gastgebende SG Höseltal Stedtfeld. Einen dreifachen Erfurter Triumph verhinderte bei den D-Jugendlichen nur der FC Bayern München. Das Juniorenteam des deutschen Rekordmeisters schlug die Rot-Weißen im Endspiel mit 2:0 und nahm den Siegerpokal aus den Händen von Oberbürgermeister Dr. Peter Brodhun entgegen. Das Eisenacher Stadtoberhaupt zeigte sich vor allem vom hohen Niveau der Spiele begeistert. Brodhun: „Wir haben zwei Tage lang erstklassigen Fußball gesehen. Der Opel-Junioren-Cup ist auf dem besten Weg, eines der hochrangigsten Jugendfußballturniere in Deutschland zu werden. Ein Dankeschön an die Opel Eisenach GmbH und die gastgebende SG Höseltal Stedtfeld für die perfekte Organisation des Turniers.“

Ulrich Böckel



Abseits – ein ewiger Streitpunkt

Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift!

Mit dieser Antwort könnte man jede Frage der Regel XI (Abseits) kurz und knapp beantworten.

Die Abseitsentscheidungen gehören in vielen Spielen zu den mit am meisten kritisierten Entscheidungen des Schiedsrichters; und der Erfolg seiner Spielleitung hängt nicht selten maßgeblich davon ab.

Schieds- und Linienrichter sind hier in gegenseitiger Harmonie gefordert. Nur die abgestimmte Zusammenarbeit von SR und LR kann Fehlentscheidungen weitgehendst vermeiden helfen.

Erkennt und ahndet der SR eine strafbare Abseitsstellung, so wird diese, auch im Wiederholungsfall, nur spieltechnisch bestraft. Das geschieht mit einem indirekten Freistoß an der Stelle, wo sich der abseitsstehende Spieler bei der Ballabgabe seines Mitspielers befindet. Ein Spieler wird auch bei mehrmaligen Abseitspositionen vom Schiedsrichter weder ermahnt noch bestraft.

Begeht jedoch ein Spieler in Abseitsstellung ein Vergehen, bevor der Schiedsrichter das Abseits ahnden konnte, so ist hier das schwerere Vergehen auch spieltechnisch zu bestrafen und eine evtl. persönliche Strafe auszusprechen.

Insbesondere bei knappen Abseitsentscheidungen und bei unklaren Situationen spielen die von außen auf Schieds- und Linienrichter einwirkenden Faktoren eine psychologisch nicht zu unterschätzende Rolle.

Dem erfahrenen Schieds- und Linienrichter wird es häufiger gelingen, diese Einflüsse von seiner Entscheidung fernzuhalten, jedoch kann er sich nicht immer davon freimachen. Aufgabe eines jeden Spielleiters kann es nur sein zu versuchen, die Einflüsse auf ein Minimum zu reduzieren.



Regelecke

Bei Publikum, aber auch bei Spielern spielt das aktive und passive Abseits eine nicht zu unterschätzende Rolle beim weiteren Verlauf eines Spieles. Daran können sich negative Emotionen hochschaukeln, die ein Spiel negativ beeinflussen.

Noch viel zu häufig werden Spieler vom Schiedsrichter für abseits erklärt, nur weil sie sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe in Abseitsstellung befinden, ohne jedoch Einfluß auf das Spielgeschehen auszuüben.

Dies ist nicht im Sinne der Regel, in der vorgeschrieben ist, daß ein Spieler nur für seine Abseitsstellung bestraft werden soll, wenn er

- das Spiel oder einen Gegner beeinflusst oder
- versucht, aus seiner Stellung einen Vorteil zu ziehen.

Ob die Abseitsstellung eines Spielers strafbar ist, muß vom SR innerhalb kürzester Zeit entschieden werden und verlangt Antizipationsvermögen und blitzschnelles Reagieren auf die aktuelle Spielsituation.

Einfach gestaltet sich die Abseitsentscheidung, wenn ein Spieler unmittelbar nach dem Abspiel eines

Mitspielers in Ballbesitz gelangt. Hier ist eine Abseitsstellung in jedem Fall strafbar, denn er wirkt unmittelbar auf das Spielgeschehen ein.

Zusammenfassung:

Wird der Ball vom Mitspieler eines abseitsstehenden Spielers gespielt, so ist die Abseitsstellung mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen, wenn der Spieler

- unmittelbar an den Ball gelangt oder angesprochen wird
- versucht, aus seiner Stellung einen Vorteil zu ziehen
- auf andere Art und Weise auf das Spielgeschehen einwirkt

Die Abseitsposition ist hingegen nicht strafbar, wenn der Spieler

- verletzt am Boden liegt und den Ball dabei nicht berührt
- am Spielgeschehen nicht teilnimmt und sich dabei entweder in Richtung eigene Spielfeldhälfte bewegt oder sich passiv verhält, bis die Spielsituation abgeschlossen ist.

Bei Zurufen muß der SR entscheiden, ob der Spieler damit auch aktiv auf das Spielgeschehen einwirkt.

Andernfalls kann er nur eine evtl. Unsportlichkeit ahnden und muß im Falle einer Spielunterbrechung den Spieler zusätzlich verwarren.

H. Meschke
TFV-Lehrwart

Damenfußball im Aufschwung

Im Südthüringer Fußballkreis Sonneberg tut sich was!

Mehr und mehr machen hier die fußballbegeisterten Frauen und Mädchen auf sich aufmerksam.

Während es vor einigen Jahren nur 4 Damenteams im Landkreis gab, die wettkampfmäßig dem runden Leder nachjagten, hat sich inzwischen die Zahl der Mannschaften verdoppelt.

In der Damen-Landesliga, Staffel West, ist der SC 09 Effelder Spitzenreiter und liefert sich mit dem Mitfavoriten FSV Rot-Weiß Breitingen ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Staffelsieg.

Die bisher so selbstbewußt auftrumpfenden Effelder Damen besitzen sicherlich die spielerischen Mittel und den Willen, in die Amateur-Oberliga aufzusteigen.

Mannschaften wie Rauenstein, Oberlind, Schalkau, Sonneberg-West, Lauscha, Heinersdorf, Rottmar und Steinheid bestimmen auf Kreisebene die Szenerie. In der Hallensaison war ein Leistungszuwachs von Schalkau, Lauscha und Sonneberg-West unverkennbar.

Den Hallentitel des Kreises Sonneberg holten sich die Spielerinnen des Landesligisten Effelder nur mit viel Mühe, ein Zeichen, daß die anderen Vereine des Kreises ebenfalls gutes Niveau besitzen.

Sehr erfreulich ist natürlich die Tatsache, daß in der neuen Saison dann weitere Damenteams am Wettbewerb teilnehmen werden. So formierten sich in den letzten Monaten sowohl im traditionsreichen Steinach als auch in Mengersgereuth-Hämmern neue Mannschaften, die darauf brennen, Vergleiche auf dem grünen Rasen auszutragen. Die Mengersgereuther Damen waren sogar bereits bei der Hallenkreismeisterschaft am Start und boten schon erfreulich gute Leistungen. Durch das regelmäßige Training und die immer neuen Herausforderungen haben natürlich die Fußball-Damen deutliche Fortschritte gemacht. So ist es auch der verdiente Lohn für harte Trainingsarbeit und gute Leistungen, daß talentierte Spielerinnen über

den Kreis Sonneberg hinaus Auswahlberufung erhalten.

In der U 19 Verbandsauswahl sind Janine Müller-Keupert (Lauscha), Janine Sattler (Oberlind), Manuela Heublein (Effelder) und Andrea Blümling (Brattendorf), die alle für den SC 09 Effelder spielen, bereits Stammspielerinnen, während Carolin Strecker (Effelder) und Nicole Löffler (Neuhaus-Schierschnitz) im erweiterten Aufgebot stehen. Anke Schellhammer vom SV Lauscha ist dagegen das bisher einzige Talent aus dem Sonneberger Raum, das in der U 15-Auswahl Thüringens einen Stammplatz besitzt. Bei den letzten Testspielen der Auswahl war sie beste Spielerin und gilt berechtigt als großes Talent in Thüringen.

Aber auch die Sonneberger Kreisauswahl hat sich für das Jahr 1996 noch einiges vorgenommen. So stehen Spiele gegen eine Auswahl des Kreises Meiningen, gegen eine Franken-Auswahl und auch ein Vergleich gegen eine Regionalauswahl in Leoben/Österreich auf dem Programm.

Der Aufschwung des Damenfußballs in Südthüringen wird natürlich auch die Verantwortlichen im TFV freuen, wobei die Verbandstrainer Hubert Steinmetz (Erfurt) und Franz Reißweber (Schalkau) jedes Talent im Auge behalten werden, um eine schlagkräftige Auswahl zu formieren.



Die Lauschaerin Janine Müller-Keupert (SC 09 Effelder) steht im Aufgebot der Thüringer Verbandsauswahl U 19



Informationen

Schalke 04 gegen FC Carl Zeiss Jena

Die Fußballer der Eichsfeldgemeinde Birkenfelde begeben im Juni ihr 75jähriges Vereinsjubiläum. Eigens aus diesem Anlaß führen die Birkenfelder eine Festwoche durch. Höhepunkt ist ein Werbespiel der Traditionsfußballer des FC Schalke 04 und des FC Carl Zeiss Jena am 8. Juni 1996 um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz in Birkenfelde. Beide Teams haben sich mit ehemaligen Nationalspielern angeköndigt.

FC Hansa Rostock spielt im Eichsfeld

Fußball-Bundesligist FC Hansa Rostock beginnt am 21. Mai 1996 mit einer Tournee durch die neuen Bundesländer. Die erste Station der Hanseaten ist im Eichsfeld. In einem Werbespiel treffen sie um 18.30 Uhr auf den Landesligisten SC Leinefelde 1912. In der Geschäftsstelle des SC Leinefelde 1912, Jahnstraße 38 (Am Stadion), 37327 Leinefelde, Tel. 03605/ 50 23 26, werden schriftliche und telefonische Kartenbestellungen entgegengenommen. Eintrittskarten für dieses Fußball-Werbespiel sind in den Geschäftsstellen der Zeitungsgruppe Thüringen in Leinefelde, Heiligenstadt und Worbis erhältlich. Die ZGT-Geschäftsstellen haben in den Städten montags bis freitags von 9 bis 13 und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Es ist das 2. Leinefelder Fußballfest, nachdem vor drei Jahren Borussia Mönchengladbach an der Leine gastierte.

Erfurter Schiedsrichter zum 2. Male beim Waffenschmiedpokal erfolgreich:

Schiris hatten Spaß am eigenen Spiel

Unter dem Motto „Fair zum 23. Mann“ trugen die Schiedsrichter der Fußballkreise Erfurt (als Pokalverteidiger), Hildburghausen, Jena, Lauterbach/Hessen und Bad Salzungen sowie des gastgebenden Werra-Rennsteig-Kreises mit zwei Mannschaften ein Turnier aus. Für die kurzfristig absagenden Schiedsrichter aus dem Ilmkreis sprang eine Zella-Mehliker Alte-Herren-Auswahl in die Bresche.

Fand das 1. Turnier vor einem Jahr noch in der frisch eröffneten Dreifelderhalle „Wolfgrube“ in Suhl statt, so mußten die Organisatoren um den Schiedsrichteransetzer des Fußballkreises Werra-Rennsteig, Heinz-Lothar Senz, zu ihrem 2. Turnier nach Zella-Mehlis umziehen.

Daß am Ende die „Schwarzen Männer“ aus der Landeshauptstadt erneut nicht zu bremsen waren und verdient den attraktiven Waffenschmiedpokal für ein weiteres Jahr übernehmen konnten, ist auch 1996 der An-

fang einer schier endlosen Geschichte.

Im Turnierverlauf selbst war die Duplizität zum Vorjahr lange nicht zu erkennen. Obwohl die Erfurter Schiedsrichterkollegen ihre Gruppenspiele in der Staffel A standesgemäß absolvierten (Bad Salzungen wurde mit 5:2 und Jena mit 6:0 bezwungen), sorgte bis zu diesem Zeitpunkt nur das 1. Turnierspiel so richtig für Aufsehen. Die 1. Mannschaft des Gastgebers (Schiedsrichter aus dem Raum Schmalkalden) fegte den letztjährigen 3., Jena, mit 9:2 vom Parkett, wobei Sandy Hoffmann (Landesklassen-Schiedsrichter) mit seinen fünf Treffern schon hier den Grundstein für seinen persönlichen Erfolg als „Bester Torschütze“ (9 Treffer) legte.

Im Aufeinandertreffen von Schmalkalden und Erfurt sollte dann schon eine Vorentscheidung fallen. Lange konnte man an eine Überraschung glauben – zumindest so lange, bis gegen Spielende die Blumenstädter eiskalt einen groben Fehler der mittlerweile immer un-

geduldiger agierenden Spieler aus Schmalkalden zur Führung nutzten. Damit war das Eis gebrochen und nach dieser 0:3-Schlappe die Träume, den Pokal zu erringen, für einen der Favoriten ausgeträumt.

Zwar ausgeglichen, aber dennoch spannend, verliefen alle Spiele der zweiten Staffel. Erst im letzten Gruppenspiel sollte sich entscheiden, wem Gelegenheit gegeben würde, den Durchmarschversuch der Erfurter zu stoppen. Für Lauterbach und Suhl hieß es hopp oder top.

Nach einem Eigentor und dem herrlichen Ausgleich von Ansong, der mit Torsten Jauch (Referee der Amateuroberliga) auch bei jeweils drei Treffern die interne Torschützenliste anführte, waren die Hoffnungen der Gastgeber nicht unberechtigt. Mit einem Doppelschlag von Gorsler gegen Ende des Spieles zerplatzten jedoch alle Träume. Nachdem sich im kleinen Finale der 2. des Vorjahres gegen Schmalkalden mit 2:0 durchsetzte, glaubte mittlerweile jeder, daß für Erfurt das Endspiel zum Spaziergang würde. Jedoch weit gefehlt. Die Hessen aus Lauterbach konnten sich von Spiel zu Spiel steigern und hatten genug Chancen, selbst in Führung zu gehen. Doch mit dem Erfurter Führungstreffer, Mitte der zweiten Hälfte, war auch die Gegenwehr der Lauterbacher gebrochen und der Weg zu einem 5:1-Erfolg frei.

Mit Erfurt wurde zum zweiten Mal die Mannschaft als Sieger geehrt, die am ausgeglichtesten besetzt war. Zu erwähnen bleibt noch, daß neben 16 schönen und fairen Begegnungen 75 sehenswerte Tore bejubelt werden konnten und Wolfgang Rößler aus Hildburghausen als „Bester Torwart“ geehrt wurde. Auch soll abschließend allen Helfern und Sponsoren, beginnend bei den Frauen der Suhler Schiedsrichter bis hin zum Wettkampfrichter, unter Leitung von Fritz Fischer, recht herzlich Dank gesagt werden. Und letztendlich haben auch die spielleitenden Schiedsrichter, Wolfgang Fellinghauer, unser Jenaer Gast Ullrich Schneider und unser Landesligaschiedsrichter Bernd Burkhardt mit ihrer umsichtigen Spielleitung zum Gelingen beigetragen. Ein hervorragendes Fußballfest ist zu Ende und alle warten auf seine Fortsetzung in Suhl 1997.

Heinz Senz



Torreich und fair verliefen die Spiele der Schiedsrichter-Mannschaften beim Waffenschmiedpokalturnier in Zella-Mehlis.

Für Jungen und Mädchen von 6 bis 18 Jahren:

DFB-adidas Cup des TFV am 17. August in Erfurt

Was ist der adidas Cup? Der adidas Cup ist ein Kleinfeld-Fußballturnier für Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 18 Jahren. In jeder Altersklasse wird der Turniersieger ermittelt. Gespielt wird auf kleinen Feldern. 4 Spieler und ein Ersatzspieler bilden eine Mannschaft. Torwart und Schiedsrichter gibt es nicht. Drei Spiele pro Mannschaft sind garantiert. Außerdem gibt es noch den PREDATOR-Parcours, bei dem ihr zeigen könnt, wie ihr mit dem Ball umgeht.

Ihr wollt dabei sein? So geht's!

- Gebt eurem Team einen Namen, z. B. „Lattenkracher“, „1. FC Gewinn den Schuh“, ...
- Tragt eure persönlichen Daten in die entsprechenden Felder des Anmeldeformulars ein.
- Für 20 DM pro Spieler gibt es:
 - ein DFB-adidas-Cup '96 T-Shirt
 - kleine Präsentie von den Bundesligavereinen bzw. Sponsoren
 - jede Menge Spaß neben dem Turnier.

- Sendet die Teilnahmegebühr von insgesamt 100 DM (5 Spieler) pro Turnier, am besten als Verrechnungsscheck, zusammen mit dem komplett ausgefüllten Anmeldeformular, anzufordern bei (und auch an diese Adresse ausgefüllt zurückzuschicken):

adidas AG
DFB-adidas CUP '96

Postfach 1120
91072 Herzogenaurach.

- Wenn das Anmeldeformular und die Teilnahmegebühr bei uns eingetroffen sind, bekommt der Mannschaftskapitän eine Anmeldebestätigung. Dadurch erhält er alle weiteren Informationen, ein Regelwerk, eine Anfahrtsskizze sowie einen vorläufigen Zeitplan.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußballverband e.V., Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel. (03 61) 3 45 93 66, Sitz der Redaktion: Neu-Ulmer Str. 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68 – Preis: 2,50 DM

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel. (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich), Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax: (03 68 41) 4 22 18, John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel. (0 36 77) 88 20 32, Hartmut Gerlach, Kastanienweg, 07407 Rudolstadt, Tel. (0 36 72) 42 27 24 (dienstlich), Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel. (03 69 45) 5 01 00 (privat), Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift s. o. (Sitz der Redaktion), Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat)

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel. (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel. (09 71) 8 04 00.

BITTE ABTRENNEN und bis zum 1. Juni 1996 an die Geschäftsstelle
des Thüringer Fußball-Verbandes,
Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt zurücksenden.

Vereine/Abteilungen
Mannschaften der Bundesliga/Regionalliga/Oberliga/Landesliga/Landesklasse/Bezirksliga
(Männer, Frauen, Junioren, Mädchen)

MELDEBOGEN für das Spieljahr 1996/97

1. Name des Vereins:

2. Postanschrift:

Tel.: dienstl./privat:

Fax.: dienstl./privat:

Postanschrift/
Jugendleiter:

Tel.: dienstl./privat:

Fax: dienstl./privat:

3. Gemeldete Plätze:

3.1. Hauptplatz-Männer:

Tel.:

3.2. Nebenplatz-Männer:

Tel.:

3.3. Frauen:

Tel.:

3.4. Mädchen:

Tel.:

3.5. A-Junioren:

Tel.:

3.6. B-Junioren:

Tel.:

3.7. C-, D-, E-Junioren:

Tel.:



4. Der Verein/Abteilung ist ständig erreichbar:

Sportfreund:

Tel.:

dl.

pr.

Sportfreund:

Tel.:

dl.

pr.

5. Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 1996/97 (Voraussetzung: sportliche Qualifikation)

Männer	LANDESLIGA: _____	A-JUNIOREN	LANDESLIGA: _____
	LANDESKLASSE: _____		LANDESKLASSE: _____
	BEZIRKSLIGA: _____	B-JUNIOREN	LANDESLIGA: _____
			LANDESKLASSE: _____
Frauen	LANDESLIGA: _____		
Mädchen	LANDESLIGA: _____	C-JUNIOREN	BEZIRKSLIGA: _____
		D-JUNIOREN	BEZIRKSLIGA: _____
		E-JUNIOREN	BEZIRKSLIGA: _____

6. Wünsche Spielansetzungen (Landesebene)

6.1. MÄNNER: _____

6.2. FRAUEN/
MÄDCHEN: _____

6.3. JUNIOREN: _____

7. Gewünschte Anstoßzeiten – Junioren (geplante Anstoßzeit)

LANDESLIGA-A-Junioren (Sonnabend/10.00 Uhr) _____	B-Jun. (10.00 Uhr) _____
LANDESKLASSE-A-Jun. (Sonntag/10.00 Uhr) _____	B-Jun. (10.00 Uhr) _____
BEZIRKSLIGA (Sonnabend) _____	C-Jun. (9.00 Uhr) _____
	D-Jun. (10.30 Uhr) _____
	E-Jun. (10.30 Uhr) _____

8. Bestellung Ansetzungsheft TFV 1996/97

Preis/Exemplar: 4,00 DM

Preis/Exemplar (bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren): 2,50 DM

BESTELLUNG: _____ Exemplare

Vorsitzender/Abteilungsleiter



wigu



**Sport- und
Freizeitbekleidung**

37351 Dingelstädt/Eichsfeld · Auf der Heide 17 · Telefon (03 60 75) 3 10 11 · Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung
- Vertrieb von Sportartikeln aller Art u. a. Pokale, Urkunden und Ehrenzeichen
- Artikel für Kampf- und Schiedsrichter

Sportplatz- u. Plakatwerbung

Jürgen Hegel GmbH & Co. KG



Niederstedter Weg 11

61348 Bad Homburg v.d.H.

Telefon 0 61 72 / 3 20 15-17

Telefax 0 61 72 / 30 45 81

Verzeichnis lieferbarer DFB-Schriften

(Zu beziehen über die DFB-Geschäftsstelle,
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/M.)

	Preis pro Exemplar
DFB-Journal (Jahres-Abonnement)	DM 24,-
Handbuch für Schiedsrichter (incl. DFB-Regelheft)	DM 17,50
Satzung und Ordnungen des DFB	DM 15,-
Steuer-Handbuch des DFB	DM 10,70
Mädchen spielen Fußball	DM 2,50
Amtliche Fußballregeln	DM 2,-
Trainerordnung des DFB	DM 3,-
Curriculum Trainerausbildung im DFB	DM 24,-
Sportplatzbau und -erhaltung, 3. Auflage	DM 39,90
Verletzungen und Schäden im Sportgeschehen (Band I)	DM 25,-
Schors-Verlagsgesellschaft, Schöne Aussicht 16, 65527 Niedernhausen	
DFB-Jahrbuch	DM 24,60
Limpert Sportverlag, Postfach 4027, 65030 Wiesbaden	
Schiedsrichter im Fußball	DM 39,80
Philippka-Verlag, Postfach 65 40, 48034 Münster	
DFB-Lehrbuchreihe „Fußball von morgen“ Band 1: Grundlagen- und Aufbautraining	DM 29,00
Zeitschrift „Fußball-Training“ (Jahres-Abonnement)	DM 69,60
Rowohlt-Verlag, Hamburger Straße 17, 21465 Reinbek	
Fußball	DM 16,80
Agon Sportverlag, Frankfurter Straße 92 a, 34121 Kassel	
Frauen-Fußball-Meisterschaften	DM 36,00